Breslauer

Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXVIII.

Mondtag den 7. Juli 1834.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Bekanntmachung.

1998. Da die Zahlung der Zinsen von den bei der hiesigen Spaar-Kosse niedergelegten Kapitalien für den Zeitraum vom 1sten Januar bis letzten Juni dieses Jahres,

Mon-

Montag den 14ten Juli d. J.,
Dienstag den 15ten " "
Donnerstag den 17ten " "
Montag den 21sten " "
Dienstag den 22sten " "
Donnerstag den 24sten " "

in den Nachmittagsstunden von 2 bis 5 Uhr auf dem rathhäuslichen Fürstensaale erfolgen wird; so werden alle diejenigen, welche dergleichen Zinsen zu erhalten haben, hierdurch aufgefordert: sich Behufs deren Erhebung mit ihren Quittungsbüchern an einem der gedachten Tage zu melden.

Breslau, den 1. Juli 1834.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt
verordnete
Ober-Burgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Subhastations-Patente.

1952. Neumarkt den 2ten Juni 1834. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe der zu Saara im Neumarktischen Kreise an der Kunststraße gelegenen, zum Nachlaß des Franz Seiler gehörigen, am 30. Mai c. auf 4957 Rthlr. 10 Sgr. taxirten Gasthofes haben wir einen Termin auf

den 7. Oktober d. J. Nachmittags um 3 Uhr

zu Saara in dem feilgebotenen Gasthofe anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden, mit dem Bemerken, daß die aufgenommene Taxe sowohl in unserer Kanzley, als auch an der Gerichtsstätte zu Saara eingesehen werden kann.

Das Grichtsamt für Leuthen und Saara.

Moll.

1833. Fürstenstein den 12ten Mai 1834. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird das auf 100 Rthl abgeschätzte Johann Gottlieb Wielandsche Freihaus No. 15 zu Reimswaldau, Waldenburger Kreises, in dem auf

den 2. Oktober a. c. Nachmittags 3 Uhr

hierselbst anberaumten Termine verkauft. Die Taxe des Grundstücks und der neuste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Reichsgräflich Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

1966 Sohrau den 22. Juni 1834. Die den Joseph Panduraschen Eheleuten gehörige, bei Sohrau sub No. 40. belegene und gerichtlich auf 15038 Rth. 20 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte sogenannte Zwacka-Mühle, wozu außer den Aeckern, Wiesen, Teichen und etwas Waldung von zusammen 297 Magdeburger Morgen 26 □R. Flächeninhalt auch ein Frischfeuer gehört, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Der Bietungs-Termin ist auf

den

den 15. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr
in unserem Geschäftslokale angesetzt. Die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die besonderen Kaufsbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht.

1869. Reinerz den 17ten Juni 1834. Zum anderweitigen nothwendigen Verkaufe des auf 655 Rth. 16 Sgr. 6 Pf. abgeschätzten Schmidt Jos. Schwarschen Hauses No. 19. zu Lewin, steht ein einziger Bietungstermin auf

den 6. Oktober d. J. Nachmittags um 3 Uhr
auf dem Rathhause zu Lewin an. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bönisch.

1996. Oppeln den 27. Juni 1834. Die den Mathus Schleivaschen Erben gehörige, sub Nro. 16. zu Rozocha bei Turawa gelegene, auf 211 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Freihäuslerstelle, soll im Wege der Erbtheilung im Termine den 21. October 1834. Vormittags 10 Uhr
in unserm Gerichtslokale zu Turawa sub hasta verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Kanzley zu Oppeln einzusehen

Das Gerichtsamt Turawa.

1995. Oppeln den 27ten Juni 1834. Die den Frischmeister Johann Kupczickschen Erben gehörige, zu Friedrichsfelde sub No. 11. belegene, auf 136 Rth. abgeschätzte Koloniestelle, soll im Wege der nothwendigen Subhastation im Termin den 20. Oktober 1834. Nachmittags 3 Uhr
in unserem Gerichtslokale zu Turawa verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Kanzley zu Oppeln einzusehen.

Das Gerichtsamt Turawa.

1994. Oppeln den 28. Juni 1834. Die den Anton Langoschschen Erben gehörige, zu Bierdzan sub No. 27. gelegen, auf 100 Rthlr. abgeschätzte Robothgärtnerstelle, soll im Wege der Execution am

22. October 1834. Vormittags 10 Uhr
in unserer Gerichts-Kanzley zu Turawa sub hasta verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Kanzley zu Oppeln einzusehen.

Das Gerichtsamt Turawa.

1458. Breslau den 25. April 1834. Das auf der Tscheppine No. 6. des Hypothekenbuchs belegene Grundstück, dem Erbsaß Christian Preuler gehörig, soll im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834 beträgt nach dem Materialien-Werthe 734 Rthlr. Der Bietungstermin steht

den 14. August c. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Herrn Justizrath Grünig im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Das Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

628. Breslau den 4ten Februar 1834. Das im Seitenbeutel Nro. 965. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 21. belegene Haus, dem Mehlhändler Klatz gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834 beträgt nach dem Materialien-Werthe 4195 Rth. 1 sgr 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 3274 Rthlr. 20 sgr. und nach dem Durchschnitts-Werthe 3734 Rthlr. 25 sgr 9 pf., Die Biethungstermine stehen:

am 16. Mai c.,
am 18. Juli c., und der letzte
am 19. September c Vormittaags um 11 Uhr,

vor dem Hrn Justiz-Rathe Muzel im Partheienzimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

1563. Breslau den 2. May 1834. Das in der Ohlauer-Vorstadt No. 56. des Hypothekenbuchs von St. Mauritz belegene Haus, dem Kaufmann J. G. Schmidt jetzt dessen erbschaftliche Liquidationsmasse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834 beträgt nach dem Materialien-Werthe 3436 Rthlr. 8 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 3688 Rthlr., und nach dem Durchschnittswerth 3562 Rthl. 7 sgr. 7 pf. Der Bietungstermin steht

am 12. September c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Muzel im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadt-Gerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe und die Kaufbedingungen können beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden

Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

1514. Schmiedeberg den 17. Mai 1834. Das dem J. G. Hornig gehörige, nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 48 Rth. geschätzte, zu Lomnitz im Hirschbergschen Kreise sub Nro. 91. gelegene Grundstück soll im Termine den 1. September c. Vormittags 10 Uhr in Lomnitz öffentlich verkauft werden. Der letzte Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Lomnitz.

1681. Schloß Ratibor den 23. May 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers subhastiren wir die den Ignatz und Josephe Urbachschen Eheleuten gehörige Besitzung, bestehend in:

1) der zu Autischkau sub Nro. 123. gelegenen Häuslerstelle nebst Garten von 45 Q. R. 6 Q. F.;

2)

2) den daselbst sub Nro. 108. gelegenen Grundstücken von zusammen 4 Morgen 30 Q. R., und

3) dem daselbst sub No. 33. gelegenen 17ten Antheil Vorwerksacker von circa 10 Morgen 40 Q. R., alles Preuß. Maas Flächeninhalt, welche gerichtlich auf 40 Rthlr., 30 Rthlr. und 120 Rthlr., zusammen auf 190 Rthlr. abgeschätzt worden, und haben einen einzigen Licitationstermin auf

den 4. September c. um 10 Uhr Vormittags

in hiesiger Gerichts-Kanzlei anberaumt, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind zu jeder schicklichen Zeit hierselbst einzusehen.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Binkowitz und Altendorf.

508. Schweidnitz den 4. Februar 1834. Das Bauergut des Benjamin Scholz Nro. 10. zu Nieder-Giersdorf bei Schweidnitz, dessen Ertragswerth an 3720 Rth. 11 Sgr. 8 Pf., und der Materialwerth auf 660 Rthlr. geschätzt ist, wird auf den Antrag eines Realgläubigers:

am 12ten April,

am 11ten Juni,

vorzüglich aber in dem letzten Haupttermine

den 6ten September c.

im Geschäftszimmer des unterzeichneten Gerichts ausgeboten, welches den besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit angezeigt wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

1622. Neumarkt den 3. Mai 1834. Die zu Maltsch a. O., hiesigen Kreises, sub Nro. 59. belegene, aus einem ganz massiven Wohnhause, einer zwei Stock hohen massiven Remise mit 3 Böden, einem hölzernen Schuppen und einem Hofraum oder sogenannten Abladeplatze bestehende, dem Kaufmann George Leberecht Töpfer zu Neu-Weisstein gehörige Besitzung, welche sich vorzüglich zu einem Speditions-Geschäft eignet und nach dem Materialwerth auf 3915 Rthl., nach dem Nutzungsertrage auf 4740 Rth. gerichtlich gewürdiget worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation an den Bestbietenden verkauft werden. Hierzu haben wir den Bietungstermin auf

den 2. September c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Fischer anberaumt, und laden zahlungsfähige Kauflustige ein, in demselben zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbietenden mit Zustimmung der Realgläubiger zu gewärtigen, in sofern nicht etwa gesetzliche Hindernisse ein Anderes erfordern. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein des Grundstücks können täglich in den Vormittagsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1695. Schweidnitz den 12. May 1834. Auf Antrag eines Realgläubigers soll das zu Dankwitz, Nimptschschen Kreises bei Jordansmühl belegene, auf 1367 Rthlr. 21 sgr. 4 pf. taxirte Bauergut Folio 9. des Ernst Gottlob Winkler von einer Hufe in termino unico et peremtorio

den

den 15. September um 10 Uhr
auf dem herrschaftlichen Schlosse in Dankwitz öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, und ist die Taxe sowohl an öffentlicher Gerichtsstätte zu Dankwitz, als in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Gerichtsamts in Schweidnitz zu ersehen. Das Patrimonial-Gerichtsamt Dankwitz und Kuhnau.

1515. Schmiedeberg den 17. Mai 1834. Das den Andreas Rinckschen Erben gehörige, nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 40 Rth. 2 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte, unter Nro. 132. zu Lomnitz gelegene Grundstück soll im Termine den 1. September c. Vormittag 9 Uhr
in der Gerichtskanzley zu Lomnitz öffentlich im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Der letzte Hypothekenschein und die Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Zugleich werden der Ehrenfried Rinck und die unbekannten Erben und Creditoren des Andreas Rinck zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame vorgeladen.

Das Gerichtsamt Lomnitz.

1693. (Zweiter Abdruck.) Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Theilung des Nachlasses des zu Lossen, Kreises Trebnitz, am 28. May 1833. gestorbenen Kaufmanns Friedrich Wilhelm Schubert bevorsteht. Unbekannte Erbschafts-Gläubiger, welche sich binnen drei Monaten, vom Tage des ersten Abdrucks der heutigen Bekanntmachung nicht melden, können sich nach erfolgter Theilung an jeden Erben nur für seinen Antheil halten.

Trebnitz den 26. May 1834.

Königl. Land- und Stadtgericht. Schütz.

1703. Sagan den 1sten Mai 1834. Von dem Gerichte der Stadt Sagan wird hiermit bekannt gemacht, daß das dem Schneidermeister Kirschbaum gehörige, hierorts in der Sorauer Vorstadt sub No. 465. belegene, und gerichtlich auf 95 Rth. 15 Sgr. gewürdigte Wohnhaus zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe ausgestellt, und ein peremtorischer Bietungstermin auf
den 8. September Vormittags 10 Uhr
in Curia vor unserm Commissario, Stadtgerichts-Assessor Becker in hiesigem Stadtgerichtslokale anberaumt worden ist. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden, und werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in diesem Termine, in welchem die Kaufsbedingungen werden bekannt gemacht werden, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag des Wohnhauses zu gewärtigen. Das Gericht der Stadt Sagan.

Müller.

1483. Breslau den 1. May 1834. Das auf der Weißgerbergasse Nro. 77. des Hypothekenbuchs belegene Haus, dem Weißgerber Ernst Gottlieb Scholz gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach Materialienwerthe 2130 Rthlr. 13 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2586 Rthlr. 8 sgr. 4 pf.

4 pf., und nach dem Durchschnittswerthe 2358 Rthlr. 10 sgr. 11 pf. der peremtorische Bietungstermin steht

am 20. September d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Kristen im Parthelenzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird.

Die gerichtliche Taxe nebst den Kaufbedingungen kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

1671. Arnsdorf den 14. May 1734. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 78. zu Steinseiffen im Hirschberger Kreise gelegene, zum Bohrschmidt Carl Gottfried Exnerschen Nachlaß gehörige, ortsgerichtlich auf 70 Rthl. 20 sgr. ohne Abzug der darauf lastenden Abgaben im Betrage von 3 Rthl. 3 sgr. geschätzte Kleinhaus in termino

den 10. September c.

im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden wird, wozu wir Kauf- und Zahlungsfähige hiermit einladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur in den Amtsstunden zu jeder Zeit eingesehen werden.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräflich von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Treutler.

1628. Liebenthal am 1. Mai 1834. Die zu Schmottseifen sub No. 229. belegene, den Franz Hainschen Erben angehörige Gärtnerstelle nebst einer Dominial-Parcelle, welche auf resp. 336 Rth. 10 Sgr. und 150 Rth. ortsgerichtlich gewürdigt worden, ist erbtheilungshalber zur Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Bietung anberaumten peremtorischen Termine

den 9. September c. Vormittags 10 Uhr

hierselbst im Gerichtsgebaude, wo auch das Subhastations-Patent und die betreffende Taxe zur Einsicht aushängen, einzufinden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1352. Schmiedeberg den 1. Mai 1834. Der dem Brauermeister Franz Eckart gehörige, nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1746 Rth. 5 Sgr. geschätzte, zu Buschvorwerk unter Nro. 1. belegene Kretscham, soll in dem Termine den 27. August a. c. Vormittags um 10 Uhr in unserm Gerichtslokale im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Der letzte Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

1571. Waldenburg den 5. May 1834. Die zu Altwasser, Waldenburger Kreises belegene Johann Jäschkesche Hofegärtnerstelle No. 27. taxirt auf 270 Rthl. soll Schuldenhalber in dem hiezu auf

den

den 8. September c.

im Schlosse zu Altwasser anstehenden peremtorischen Licitationtermine meistbietend verkauft werden, weshalb wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das von Mutius, Altwasser Gerichtsamt.

1643. Langenbielau den 26sten Mai 1834. Das unterzeichnete Gericht macht hiermit bekannt, daß das zum Nachlasse des verstorbenen Weber Gottlieb Stache gehörige, sub Nro. 70 in der Gemeinde großen neuen Antheils allhier belegene, auf 270 Rthlr. 27 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Haus, auf Antrag eines Realgläubigers zur nothwendigen Subhastation gestellt, und der einzige Bietungs-Termin auf den 8ten September d. J.

in unserm Gerichtslokale hierselbst anberaumt worden ist. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein kann während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Gräflich von Sandreczkysches Patrimonial-Gericht der Langenbielauer Majorats-Güter Heege. Rosemann.

1644. Schweidnitz den 26. May 1834. Die sub Nro. 2. zu Fürstenau, Neumarktschen Kreises belegene, auf 1751 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Schmidt Riedelsche Freistelle soll in termino

den 30. August c. Vormittags 11 Uhr

in der Kanzlei zu Fürstenau meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypotheken-Schein können jederzeit in der Kanzley zu Fürstenau nachgesehen werden; die Verkaufsbedingungen werden erst am Verkaufstage selbst festgestellt, jedoch soll bei annehmbarem Gebot sofort mit dem Zuschlag verfahren werden. Sr. Königl. Hoheit des Prinzen August von Preußen Justizamt Fürstenau Hübner.

1683. Ratibor den 22. Mai 1834. Die zu Brzezie sub Nro. 51. gelegene, auf 310 Rthl. geschätzte Isottasche Gärtnerstelle, soll im Wege der Erbtheilung auf den 12. September 1834. Nachmittags 3 Uhr

im hiesigen Gerichtslokale verkauft werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 5. July 1834.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 8 Sgr. - Pf.	1 Rth. 5 Sgr. - Pf.	1 Rth. 2 Sgr. - Pf.
Roggen	1 Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. 27 Sgr. 6 Pf.	- Rth. 25 Sgr. - Pf.
Gerste	- Rth. 24 Sgr. - Pf.	- Rth. 20 Sgr. 6 Pf.	- Rth. 17 Sgr. - Pf.
Hafer	- Rth. 24 Sgr. - Pf.	- Rth. 23 Sgr. - Pf.	- Rth. 22 Sgr. - Pf.
Erbsen	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.

Beilage.

Beylage

zu No. XXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes vom 7. Juli 1834.

Subhastations-Patente.

1341. Löwenberg den 22. April 1834. Das Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Löwenberg subhastirt das zu Ober-Görisseiffen sub No. 419 belegene, auf 98 Rthl. ortsgerichtlich gewürdigte Haus der Johann Gottlieb Richterschen Erben, und ladet Kauflustige zu dem auf

den 4ten August c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Dirigenten angesetzten Bietungs-Termine zur Abgebung ihrer Gebote mit der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Realinteressenten der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird.

1087. Breslau den 14ten März 1834. Das auf der Oderstraße am Ecke der Kupferschmiedestraße Nro. 20 $\frac{8}{8}$. des Hypothekenbuchs belegene Haus, zum Bergel genannte, dem Kretschmer Tietze gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 17,047 Rthlr. 23 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 16,158 Rthlr. 11 sgr. 8 pf., und nach dem Durchschnittswerthe 16,603 Rthlr. 2 sgr. 1 pf. Die Bietungstermine stehen:

am 26. Juni c.,
am 26. August c., und der letzte
am 28. October c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Witte im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

1082. Breslau den 19ten März 1834. Das im Breslauer Kreise gelegene Gut Treschen, dem Gutsbesitzer Hanns Christian von Wolff gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe beträgt 19,428 Rthl. 16 Sgr. 11 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 16. Juli 1834.,
am 16. October 1834., und der letzte Termin
am 22. Januar 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. Schaubert im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts an. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Zugleich werden die ihren Namen nach aus dem Hypothekenbuche nicht näher constirenden Enkelkinder des ehemaligen Besitzers Christian Gottfried v. Krause zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame wegen der sub Rubr. II. zufolge Instruments des vorgedachten von Krause für sie eingetragenen Substitution unter der Warnung hierdurch vorgeladen, daß im Falle des Ausbleibens dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

1329. Schweidnitz den 4ten April 1834. Zu dem öffentlichen Verkaufe der auf 1304 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. abgeschätzten Anton Wenzigschen beäckerten Freistelle Folio 4. des Hypothekenbuchs zu Pfaffendorf bei Reichenbach in termino unico et peremtorio

den 21sten Juli um 10 Uhr

werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, so wie die unbekannten Gläubiger des Anton Wenzig zur Liquidirung ihrer Forderungen hierdurch vorgeladen.

Das Aolich v. Dresky Pfaffendorfer Gerichtsamt.

1422. Neisse den 14. April 1834. Auf den Antrag einer Realgläubigerin im Wege der Execution, soll das sub No. 17. zu Prockendorf, im Neisser Kreise belegene, den Bauer Zieganschen Eheleuten gehörige, und wie die in unserem Partheienzimmer zur Einsicht aushängende Taxe nachweiset, unterm 25. Februar 1833. auf 985 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Bauergut nebst Zubehör, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen:

den 16ten Juni d. J.,
den 17ten Juli d. J.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 2ten September d. J.,

jedesmal Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath v. Gilgenheimb in unserem Partheienzimmer hierselbst zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

1445.

1445. Liebenthal den 27. April 1834. Die zu Ottendorf sub Nro. 72. belegene Gärtnerstelle, welche auf 767 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, ist zur freiwilligen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Bietung anberaumten peremtorischen Termine auf

den 22sten Juli 1834.

vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Fischbach im Gerichts-Kretscham zu Ottendorf einzufinden, und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege stehet, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Subhastation und Edictal-Citationen.

1689. Bolkenhain den 16. April 1834. Das zur Freihäusler Christian Gotlieb Bergerschen Concursmasse in Rudelstadt, Bolkenhainer Kreises, gehörige, sub Nro. 112. daselbst gelegene, ortsgerichtlich in diesem Jahre auf 60 Rthlr. taxirte Freihaus, wozu ein kleines Fleckchen Garteneinfall, und ein wenig nutzbarer Boderrand gehört, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 27. August a. c. Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Rudelstadt verkauft werden. Kauflustige werden hierzu eingeladen mit dem Bemerken, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen.

Zugleich laden wir, nachdem über den Nachlaß des verstorbenen Freihäuslers Christian Gotlieb Berger zu Rudelstadt heut der Concurs eröffnet worden, alle unbekannten Gläubiger desselben hierdurch zu obigem Termine Behufs der Liquidirung und Verificirung ihrer Forderungen unter der Warnung vor, daß die Ausbleibenden damit präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rudelstadt. Werner.

3192. Glogau den 11ten October 1833. Das im Fürstenthum Wohlau und dessen Guhrauer Kreise gelegene, dem Ober-Amtmann Mittmann genannt Demker gehörige, landschaftlich auf 29,634 Rth. 24 Sgt. 10 Pf. gewürdigte Gut Klein-Räudchen ist in via executionis zum öffentlichen Verkauf ausgestellt, und es sind die Bietungstermine, von denen der letzte peremtorisch ist, auf:

den 25. Februar)
den 27. May) 1834. Vormittags um 11 Uhr
auf den 27. August)

anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, sich in diesen Terminen vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor von Griesheim auf dem Schloß hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe des gedachten Guts kann während der gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden nachbenannte, ihrem Aufenthalte nach unbekannte Real-Creditoren des Guts Klein-Räudchen, nämlich:

1)

1) die Caroline Alexandrine Brunschwitz, und
2) die Erben der Johanne Elisabeth, verehlicht gewesenen von Tschammer, gebornen von Tschammer,

hierdurch vorgeladen, in dem angesetzten Bietungstermine ihre Rechte wahrzunehmen oder zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung der Kaufgelder die Löschung sämmtlicher eingetragenen, insonderheit der leer ausgehenden Forderungen, und zwar dieser ohne Produktion der Instrumente, verfügt werden wird.

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

Edictal-Citationen

1796. Breslau den 22sten Mai 1834. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte werden auf den Antrag des Nachlaß-Curators des am 9ten Januar 1829. zu Ottmachau verst. Flöß-Inspectors Friedrich August Kretschmer die unbekannten Erben desselben hierdurch aufgefordert, sich vor oder spätestens in dem auf

den 13. September d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Wachler angesetzten Termine im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts zu melden, und ihre Ansprüche geltend zu machen, unter der Warnung, daß Falls sich außer den bisher gemeldeten Erbes-Prätendenten, namentlich:

1) der Johanne Friedericke Alexandrine Amalie verehlichte Obrist-Lieutenant von Müller geborne Bone in Berlin;
2) der verehl. Auguste von Stenge in Stoberau;
3) den Geschwistern Albert, Emma Zawerz, und Anton Lobowsky zu Kalisch;
4) dem Bombardier Adalbert Friedrich Kretschmer in Glatz;
5) dem Husar Ernst Kretschmer aus Herrnstadt,

Niemand melden sollte, den Ersteren nach vorgängiger Legitimation der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt, und die nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldenden nähern, oder gleich nahen Erben alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, zu begnügen verbunden sein sollen. Zugleich werden:

a. der Grenz-Inspector George Kretschmer zu Frankfurth a. O., und
b. der Oberförster Friedrich Daniel Kretschmer bei Haynau, Brüder des Defuncti, oder deren Erben, zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame in dem anstehenden Termine unter der erwähnten Verwarnung hierdurch gleichfalls vorgeladen.

Königl Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat. Lemmer.

1279. Friedberg a. Q. den 21. April 1834. Nachdem der hiesige Kaufmann Immanuel Arnold auf Cessio bonorum provocirt hat, und demzufolge

der

der Concurs über dessen Vermögen eröffnet worden ist, haben wir Termin auf den 22. Juli Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle hierselbst anberaumt, zu welchem alle bis jetzt unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners vorgeladen werden, um ihre Ansprüche an die Concursmasse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, werden mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und es wird denselben gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

1992. Breslau den 25. Juni 1834. In dem Orts-Gefängnisse zu Schönwalde, Neisser Kreises, sind am 2ten März d. J. 4 Ctnr. 28 Pf. ungarische Tabaks-Blätter in Beschlag genommen worden.

Da die Einbringer dieser Tabaks-Blätter, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, innerhalb 4 Wochen, vom 20. Juli c. gerechnet, und spätestens

den 5ten September d. J.

sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Neustadt zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Tabaks-Blätter darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

v. Bigeleben.

1974. Breslau den 4. Juli 1834. Ueber den Nachlaß des am 5. Januar 1833. hierselbst verstorbenen Fräuleins Josepha v. Salis ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht am 9 October 1834. Vormittags um 11 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn von Wallenberg im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat. Lemmer.

1816. Schweidnitz den 16ten Mai 1834. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Korduaners und Hausbesitzers August Hewig durch die Verfügung vom 1. November pr. der Konkurs eröffnet, und dessen Anfang auf die Mittagsstunde des bemerkten Tages bestimmt worden ist, so haben wir zur Anmeldung etwaniger Anforderungen und Ansprüche an die diesfällige Masse, und resp. zu deren Verificirung einen Termin auf

den 10. September Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Jany anberaumt, und laden alle unbekannte Gläubiger hiermit vor, sich bis zu jenem Termine schriftlich, in letzterem aber persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen,

die

die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, auch alle die darüber vorhandenen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, und demnächst die weitere rechtliche Einleitung der Sache, im Falle des Ausbleibens dagegen zu gewärtigen, daß sie mit den besagten Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen sich gemeldeten Kreditoren auferlegt werden wird. Königl. Land- und Stadtgerichts.

1202. Breslau den 15. März 1834. Auf der sogenannten rothen Mühle zu Auras Fischergasser, dem Müller Carl Benjamin Joffrey gehörig, welche die Hypothekennummer 44. und Hausnummer 31. führt, haften ex decreto vom 11. December 1771. Rubr. III. No. 5. 71 Rth. Vatertheil für die Johann Peter Kernigschen Kinder, welche nach der Behauptung des Besitzers bezahlt sind, ohne daß er jedoch eine diesfällige Quittung zu produciren vermag. Es werden daher auf seinen Antrag alle diejenigen, welche an diese Post aus irgend einem Rechtstitel Ansprüche zu haben vermeinenen, desbesondern aber die Johann Peter Kernig- (alias Kern-) schen Erben, deren Erben, Cessionarien oder sonstige Besitznachfolger hierdurch vorgeladen, sich Behufs der Geltendmachung ihrer Realrechte spätestens in dem

am 13. August d. J. Nachmittags 3 Uhr

zu Schloß Auras anberaumten Termine zu melden und ihre Ansprüche nachzuweisen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Realrechte an die aufgebotene Post verlustig gehen, und derselbe auf den Antrag des Besitzers im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsamt des freien Burglehns Auras.

Klingberg.

73. Breslau den 26. October 1833. Von dem unterzeichneten Gerichts-Amte werden nachbenannte Verschollene, als:

1) der Johann Friedrich Peuckert geb. den 31sten May 1780., welcher im Jahre 1803. als Tischlergeselle nach Hamburg, von da im Jahre 1806. nach Amerika gegangen ist, die letzte Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt aber am 27. Februar 1816. aus New Orleans ertheilt hat;

2) der Carl Friedrich Wilhelm Stibahle, geboren den 17. August 1769., welcher früher Soldat beim v. Tauenzinschen Regiment gewesen, zuletzt im Jahre 1808. bey einem Schuhmacher in Breslau gearbeitet, seitdem aber von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht ertheilt hat, und zugleich die etwa vorhandenen unbekannten Erben und Erbnehmer beider hierdurch vorgeladen, sich in dem zu ihrer Vernehmung am

8ten October 1834. Nachmittags 3 Uhr

auf dem Schlosse Auras angesetzten Termine zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls die Verschollenen durch ein Erkenntniß für todt erklärt, und ihr Vermögen, bestehend aus circa 40 Rthl. und 20 Rthl. den sich legitimirenden Erben derselben ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt des freyen Burglehns Auras.

Klingberg.

1682 Kloster Lauban den 10ten May 1834. Auf das sub No. 7. zu Hennersdorf belegene, dem Ignatz Beier gehörige Bauergut ist auf den Grund des Hypo hekeu-Instruments vom ⅔. Juli 1820. von dem Gläubiger Geldwechsler Ignatz Beier daselbst ein Capital von 500 Rthlr. Courant zur Eintragung in die Hypothekenbücher von Hennersdorf am 30. Novbr. und 18. Decbr. 1822. angemeldet, und die Hypotheck Rubr. III. Nro. 3. in der Hypothekentabelle dieses Grundstückes notirt worden, die darüber am 28. Decbr. 1822. ertheilte Anmeldungs-Recognition aber verloren gegangen. Alle diejenigen, welche aus der Recognition als Inhaber oder deren Erben, Cessionarien oder sonstige Berechtigte, irgend Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, so bald als möglich, spätestens aber in dem auf

den 16. September c. Vormittags um 10 Uhr

an unserer Gerichtsstelle hieselbst anstehenden Termine ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die obige Post in den Hypothekenbüchern gelöscht, die bezeichnete Recognition aber amortisirt werden wird.

Das Stifts-Gerichtsamt. Möser.

1596. Ratibor den 9. Mai 1834. Auf Antrag des Königl. Fiscus, wird der Kantonist, Kürschnergeselle Franz Ullczek aus Deutsch-Neukirch, Sohn des Häuslers Leopold Ullczek, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 6. September 1834. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Beck angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Haupt-Kasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

1344. Breslau den 15ten April 1834. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß des verstorbenen ehemaligen Kaufmanns Johann Gottlieb Stempel und das Vermögen seiner Wittwe geb. Just, am 4ten April d. J. eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 11. August d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Hrn. Referendarius Menzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Hirschmeyer, Schulze und Krull vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der

Masse

Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. v. Wedel.

1276. Glogau den 18ten März 1834. Nachdem über die im Bunzlauer Kreise gelegenen, dem Steuer-Einnehmer Seewald gehörigen Güter Waldau auf den Antrag mehrerer Real-Gläubiger die Sequestration und Subhastation eingeleitet worden ist, so wird nunmehr mit der §. 5. Tit. 51. Th. I Allg. Ger. Ordn. bezeichneten Wirkung hierdurch der Liquidations-Prozeß über jene Güter und deren künftige Kaufgelder eröffnet, und zur Anmeldung und Rechtfertigung sämmtlicher an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche, ein Termin

den 30. August d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Paschke anberaumt.

Sämmtliche Realgläubiger gedachter Güter werden daher vorgeladen, in diesem Termine auf dem Schlosse hieselbst entweder in Person, oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen hiesigen Justizcommissarius, wozu der Hofrath Hoffmann, der Justiz-Commissionsrath Treutler, der Justizrath Förster und der Justizcommissarius Neumann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zum Nachweise deren Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, demnächst aber rechtliches Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen dagegen, welche in jenem Termine weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an die gedachte Güter Waldau und deren Kaufgelder, in Gemäßheit der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 16ten May 1825. sofort nach abgehaltenem Liquidations-Termine präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den künftigen Käufer der Güter, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und Lausitz.

v. Götze.

Erbschafts-Theilung.

1570. Habelschwerdt den 17ten März 1834. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird in Gemäßheit des §. 137. sequ. Tit. 17. Thl. I. des A. L. R. den noch unbekannten Gläubigern des am 17. December 1830. dahier verstorbenen Stadt-Kämmerers David Thamm, die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter seine Wittwe und Kinder hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an diesen Nachlaß binnen längstens drei Monaten bei gedachten Land- und Stadtgerichte anzuzeigen, und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die mit der Anmeldung ausgebliebenen Erbschaftsgläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Anhang

Anhang zur Beylage

No. XXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 7. Juli 1834.

Subhastation und Edictal Citation.

1977. Breslau den 20sten Juni 1834. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation der der Wittwe Tansinna gehörigen zu Althof Naß sub Nro. 10. belegenen, und auf 80 Rthlr. 12 sgr. 6 pf. dorfgerichtlich abgeschätzten Dreschgärtnerstelle steht ein Bietungstermin auf

den 11. October 1834.

im hiesigen Landgerichtshause vor dem Herrn Justizrath von Olebitsch an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden. Zugleich werden auch die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Realgläubiger: Dominikaner Pater Balzer Hansel, die drey Beinertschen Geschwister, a. Joseph, b. Susanna verehl. gewesene Müller Stelzer, c. Franz, oder deren Erben, Erbnehmer oder Cessionarien zu dem anstehenden Termine zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben dennoch mit dem Zuschlag verfahren, und die Löschung der leer ausgehenden Posten verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

1127. Oels den 14ten März 1834. Ueber den Nachlaß der am 10. März 1832. zu Breslau verstorbenen Johanna Elisabeth, verwittwete Kaufmann Rücker geborne Grußmann, zu welchem die zu Breslau sub Nummris 1255, 1251., 1244. und 63. gelegenen Häuser gehören, haben wir ex Decreto vom heutigen Tage den erbschaftlichen Liquidations-Prozeß eröffnet. Zur Liquidirung sämmtlicher an diesen Nachlaß zu machenden Forderungen haben wir einen Termin auf

deu 4. August c. Vormittags 10 Uhr

vor unserm Deputirten Hrn. Justizrath Wiedeburg angesetzt, und laden daher;

A. Alle gänzlich unbekannte Creditoren,

B. Nachstehende, blos ihrem Character und resp. Aufenthalt nach unbekannte Creditoren, nämlich:

1) die Johanne Christiane Susanne, verwittwete Willert geborne Gosche,

Gosche, wegen ihres auf dem Hause Nro. 1255. haftenden Kapitals per 2600 Rth;

2) die Friedericke Wilhelmine, verehlichte Knoll geborne Groß, wegen ihres auf demselben Hause haftenden Kapitals per 2000 Rth.;

3) dem Assessor Westarp, wegen seines auf dem Hause No. 1251. haftenden Kapitals per 5000 Rth.;

4) die Kinder der Sophie Elisabeth, geborne Segner verehlichter Gerhard, wegen ihres auf dem Hause No. 1251. haftenden Kapitals per 2000 Rth;

5) den Kaufmann Daniel Hentschel, wegen seines auf dem Hause No. 1251. haftenden Kapitals per 2500 Rth.;

6) den Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Ernst Grafen v. Frankenberg, wegen seines auf dem Hause Nro. 63. haftenden Kapitals per 2200 Rth.;

7) die verehlichte Privat-Secretair Salomo Schultz, geborne Sälter, wegen ihres auf dem Hause No. 63. haftenden Kapitals per 1000 Rthlr.;

8) den Wundarzt Carl Lucas, wegen seines auf dem Hause No. 63. hafteuden Kapilals per 2800 Rth.;

9) den Herrn Dr. Krocker;

10) Herrn Bülow, wegen 22 Rth 2 Sgr. 3 Pf. für Medicamente;

11) den Agent Gramann, wegen 50 Rth.;

12) den ꝛc. Golger, wegen 250 Rth.;

13) den ꝛc. Schmidt, wegen 175 Rth.;

14) den ꝛc. Schäfer, wegen 75 Rth.;

15) den ꝛc. Hettler, wegen 53 Rth.;

16) den ꝛc. Zadig, wegen 20 Rth.;

17) den Tischlermeister Schütz, wegen 500 Rth. 5 Sgr. 9 Pf.;

18) den Tapezier Schlegel, wegen 95 Rth. 20 Sgr.;

19) den Haushälter Ueberrock, wegen 217 Rth.;

20) den Haushälter Schäfer, wegen 138 Rth. 6 Sgr. 7 Pf.;

21) den Tapezier Metzke, wegen 12 Rth. 22 Sgr 6 Pf.;

22) den Kaufmann Menzel wegen 16 Rth,

hierdurch vor, zur gedachten Stunde in dem Partheienzimmer des Herzoglichen Fürstenthums-Gerichts zu erscheinen, und ihre Ansprüche an den Nachlaß vorschriftsmäßig zu liquidiren, und zwar mit dem Bedeuten

ten, daß die außenbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Herzogl Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1877. Bischwitz bei Wansen den 7. Juni 1834. Das abgezweigte Schuld-Hypotheken- resp. Cessions-Instrument vom 8. Mai 1808., $\frac{2}{3}$ten Oktober 1817. und 13. Januar 1818. über 36 Rth. Courant, haftend auf dem Bauergute sub Nro. 19. des Hypothekenbuchs zu Marienau, Ohlauschen Kreises, Rubr. III. No. 4. für die Barbara verwittwet gewesenen Amtmann Lorenz geb. Schindler zu Klein-Oels, zuletzt verehlicht gewesenen Riemermeister Mösner zu Breslau (ein Antheil des ursprünglich von dem Ignatz Kierstein vom gewesenen herrschaftlichen Ziergärtner Franz Allich zu Klein-Oels gegen 5 pC. Zinsen erborgten, und ex Decreto vom 8. May 1808. für diesen auf gedachten Fundi intabulirten Kapitals per 150 Rth. Courant) ist verloren gegangen, und es hat der dermalige Besitzer des verpfändeten Bauerguts Joseph Gloger das öffentliche Aufgebot jenes Instruments, Behufs dessen zu bewirkenden Amortisation beantragt, da das Antheils-Kapital der 36 Rth. bereits zurückgezahlt worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an dieses Antheils-Kapital von 36 Rth. und das darüber abgezweigte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche innerhalb dreier Monate, und spätestens

den 13. Oktober 1834. Vormittags um 9 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzley anzumelden und vorschriftsmäßig zu bescheinigen, entgegengesetzten Falles aber nicht nur die Präclusion aller diesfälligen Ansprüche an das besagte Antheils-Kapital per 36 Rth. nebst Zinsen, sondern auch die Amortisation des bezeichneten Hypotheken-Instruments, so wie die Löschung des erwähnten Kapitals auf dem verpfändeten Grundstücke zu gewärtigen.

Justizamt der Graf York von Wartenburgschen Herrschaft Klein-Oels.
Salzbrunn.

1727. Habelschwerdt den 11. May 1834. Das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 31sten December 1812. über ein für die Geschwister Joseph und Marianna Gottwald von Martinsberg auf der sub No. 11. daselbst belegenen Franz Springschen, jetzt Joseph Schwarzerschen Häuslerstelle zu 5 pro Cent jährlicher Verzinsung eingetragenes Capital von 46 Rthlr. 12 sgr. 4$\frac{2}{7}$ pf. Courant ist verloren gegangen. Es werden daher alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber an dieses Instrument Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem

am 5ten September d. J. Vormittags 9 Uhr

in unserer Kanzlei allhier anstehenden Termine anzuzeigen und zu bescheinigen und

und das Weitere bei unterlassener Anmeldung aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das bezeichnete Instrument aber amortisirt werden wird.

Das Gerichtsamt des Freirichterguts Martinsberg.

1545. Olschwitz bei Wansen den 12. Mai 1834. Nachdem der Freistellenbesitzer Carl Larisch behufs der zu bewirkenden Amortisation auf öffentliches Aufgebot des verloren gegangenen Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 2ten Juni 1814 über das von seinem Vater und Besitzvorfahr Johann Michael Larisch zu 4 pC. Zinsen contrahirte, ex Decreto vom 28. desselben Monats und Jahres für die Bauer Joseph Christiansche Nachlaßmasse zu Güntersdorf, auf der Freistelle sub No. 3. des Hypothekenbuchs zu Klein-Oels, Ohlauschen Kreises, Rubrica III. No. 4. intabulirte, nach der beigebrachten Quittung bereits zurückgezahlte Kapital per 300 Rthl. Münze Courant anzutragen; so werden alle diejenigen, welche an dieses Kapital und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche innerhalb dreier Monaten, und spätestens

den 5. September d. J. Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzlei anzumelden, und vorschriftsmäßig zu bescheinigen, entgegengesetzten Falls aber nicht nur die Präclusion aller diesfälligen Ansprüche an das besagte Kapital nebst Zinsen, sondern auch die Amortisation des bezeichneten Hypotheken-Instruments, so wie die Löschung des erwähnten Kapitals auf dem verpfändeten Grundstücke zu gewärtigen.

Justizamt der Graf Yorck von Wartenbergschen Herrschaft Klein-Oels.

1230. Wohlau den 4ten April 1834. Zu Folge Consens vom 8ten April 1798. haften auf dem Hause Nro. 20. Stadt Auras für die verwittwete Werner zu Trebnitz 100 Rthl. Das hierüber ausgestellte Instrument ist verloren gegangen; weshalb da die Erben der verwittweten Werner über den Empfang gerichtlich quittirt, und den Antheil des Gerichtsscholz Scholz auf Höhe von 33 Rthl. erkannt haben, auf Antrag des Letzteren alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert werden, in dem auf

den 12. August 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Gobbin angesetzten peremtorischen Termine entweder in Person, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, das betreffende Document zur Stelle zu bringen, und ihre Rechte nachzuweisen, bei ihrem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß mit ihren Realrechten auf das Haus Nro. 20. zu Stadt Auras präcludirt, das Hypotheken-Instrument selbst aber amortisirt, und auf Grund des abzufassenden Amortisations- und Präclusions-Erkenntnisses die eingetragenen 100 Rth. bis auf den Antheil des 2c. Scholz gelöscht, dem letzteren aber ein neues Instrument ertheilt werden würde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Dienstag den 8. Juli 1834.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXVIII.

Bekanntmachung.

2017. Es ist der Stadt Hundsfeld nachgegeben worden, beim Krammarkt den 24sten August einen Viehmarkt, nämlich den 25sten August abzuhalten. Da aber der Antrag und die Genehmigung erst nach der Aufnahme der Märkte in dem Kalender erfolgt, so ist die Anzeige davon darin nicht mehr abgedruckt worden, daher hiermit bekannt gemacht wird, daß den 24. August d. J. Krammarkt, und den 25. August d J. der Viehmarkt in Hundsfeld abgehalten werden wird.

Breslau, den 30sten Juni 1834. g.)

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Subhastations-Patente.

2021. Görlitz den 26. Juni 1834. Zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation der Johann Gottfr. Bällmigschen Gärtnernahrung No. 22. in Kunzendorf, Laubaner Kreises, gerichtlich auf 500 Rthlr. taxirt, haben wir einen neuen Licitationstermin auf

den 8. August 1834. Nachmittags 3 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle in Zwecka angesetzt, welches wir hierdurch öffentlich bekannt machen, und alle Besitz- und zahlungsfähige zur Abgabe ihrer Gebote hiermit auffordern. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein dieses Grundstücks können in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Patrimonial-Gerichtsamt von Zwecka mit Kunzendorf.

2003. Neisse den 3ten Juni 1834. Es soll die sub Nro. 99. zu Borkendorf, Neisser Kreises, belegene sogenannte Hüttenmühle mit einem Mahl- und einem Spitzgange, wozu 101 QR. Ackerland gehört, und welche auf 3012 Rth. 18 Sgr. 4 Pf. gerichtlich gewürdiget worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu ein Bietungstermin auf

den 8ten October 1834.

in Borkendorf anberaumt worden ist. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können sowohl in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiarius in Neisse, als auch an der Gerichtsstelle in Borkendorf, die Kaufsbedingungen aber an ersterem Orte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Borkendorf. Aulich

2016.

2016. Breslau den 2ten Juli 1834. Die zur Concursmasse des Franz Plischke gehörige, zu Raake bei Auras sub No. 83., Haus-No. 12. belegene Freistelle von 10 Morgen Land, wird

den 9. October d. J. Nachmittags 3 Uhr

im Schlosse Auras nothwendig subhastirt. Sie ist ortsgerichtlich auf 279 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzt, und im Jahre 1833. für 400 Rthlr. gekauft worden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können im Gerichtslokale zu Auras, und in unserer Kanzlei zu Breslau (Neumarkt No. 30) eingesehen werden.

Zugleich werden sämmtliche unbekannte Gläubiger der Freigärtner Franz Plischkeschen Concursmasse namentlich auch die Cessionarien des General-Depositorii des Königl. Pupillen-Collegii zu Breslau aus der von Koschützkischen Obligation vom 29sten Oktober 1796. hierdurch vorgeladen, ihre Forderungen an die Masse in diesem Termine zu liquidiren und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt werden, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt des freien Burglehns Auras.

Klingberg.

616 Breslau den 7. Februar 1834. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation des den Beyerschen Erben gehörigen, zu Klettendorf sub No. 17. gelegenen, aus Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und der Brennerei, Schank-, Fleischerei-, Kram- und Back-Gerechtigkeit, so wie 4 Scheffel Gartenland bestehenden Kretscham-Grundstücks, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 9000 Rthl. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen:

am 30. April c.,

am 30. Juni c.,

besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine

den 6. September 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Süssenguth im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Auf Nachgebote wird nicht Rücksicht genommen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

1539. Leobschütz den 6ten May 1834. Auf den Antrag der Zülkowitzer Waisenkassen-Vorsteher ist die nothwendige Subhastation der den Ignatz und Susanna Tannheuserschen Eheleuten gehörigen sub No. 34 in Fürstlich Ehrenberg belegenen Gärtnerstelle, und des sub Nro. 93. im Ehrenberger Felde situirten Ackerstücks von 3 großen Scheffeln Aussaat, wovon erstere auf 90 Rthl., letzteres aber auf 120 Rthlr. Courant gewürdiget worden, verfügt, und der Bietungs-Termin auf den 8. September c.

in Stolzmütz angesetzt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher auf-

aufgefordert, sich in diesem Termine vor uns zu melden, und ihre Gebote abzugeben, und es wird hierbey bemerkt, daß die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die besonderen Kaufsbedingungen in der Registratur eingesehen werden können.

Fürsterzbischöfliches Gerichtsamt des Katscherschen Distrikts.

Lautner.

1123. Oels den 14. März 1834. Das den Christian Gottlieb Gudersch'n Erben gemeinschaftlich gehörende, von Grund- und sonstigen Zinsen und Laudemien freie, aus zwei Huben Acker, einigem Wiesewachs und einer kleinen Forstparcelle bestehende, sub Nro. 18. in Ober-Glauche bei Trebnitz gelegene Bauergut, welches gerichtlich auf 2419 Rthlr. 23 Sgr. abgeschätzt worden, soll Erbtheilungshalber auf

den 11. Juni c. a.,
den 13. August c. Vormittags 10 Uhr in Oels,
den 20. Oktober c. a. Vormittags 10 Uhr

als dem entscheidenden Termine aber in Ober-Glauche öffentlich verkauft werden. Die Taxe ist sowohl in dem Ortskretscham, als auch in der gerichtsamtlichen Registratur einzusehen.

Gerichtsamt von Ober-Glauche.

663. Breslau den 22 Januar 1834. Das auf der Hummerei hierselbst Nro. 848 des Hypothekenbuchs, neue Nro. 20., und auf der Groschengasse No. 1000., neue No. 23. belegene Haus, dem Gastwirth Johann Ernst Kessel gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 25,512 Rth. 10 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 32,550 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf., und nach dem Durchschnittswerthe 29,031 Rth. 6 Sgr. 8 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 9. Mai } Vormittags 10 Uhr,
am 15. Juli }
und der letzte am 26. September c. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Amstetter im Partheienzimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

von Wedel.

1656. Bolkenhayn den 26. Mai 1834. Die zu Seitendorf sub No. 107. gelegene Anton Titzesche Stelle nebst Zubehör, gerichtlich auf 252 Rthl. 5 Sgr. abgeschätzt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem vor dem unterzeichneten Gerichte auf

den 6. September c. Nachmittags 3 Uhr

anstehenden Termine verkauft werden, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird,

wird, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein in unserer Registratur während der Amtsstunden eingesehen werden können.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

1411. Hirschberg den 29sten April 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß die sub No. 33. zu Staupitz gelegene, auf 228 Rth. 25 Sgr. abgeschätzte, dem Johann Gottlieb Güttler gehörige Häuslerstelle, da in termino den 14ten d. Mts. nur ein Gebot von 150 Rth. abgegeben ist, auf Antrag der Interessenten intermino den 2ten August c.,
als dem einzigen Bietungstermine, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

1550. Breslau den 2ten Mai 1834. Das auf der Junkernstraße hie- No. 898. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 20. belegene Haus, der Eva Caroline verehl. Hoffmann gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 4734 Rthl. 13 Sgr.; nach dem Nutzungsertrage zu 5 pC. aber 5135 Rth. 6 Sgr. und nach dem Durchschnittswerthe 4936 Rthlr. 9 Sgr. 6 Pf. Der Bietungstermin steht

am 25. September c. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Borowski im Partheienzimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe und die Kaufbedingung kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. von Wedel.

1364. Liegnitz den 16ten April 1834. Zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 14. und 15. des Hospital-Vorwerks belegenen, dem Kräuter Benjamin Ehrenfried Giller gehörigen Ackerstücke, welche auf 200 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 8. August a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Deputato Herrn Referendar Ahr anberaumt.

Königliches Land- und Stadtgericht.

976. Breslau den 7ten März 1834. Das auf der Graupengasse Nr. 707. des Hypotheken-Buches, neue No. 9. belegene Haus, dem Kaufmann Jänisch gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 2710 Rth. 15 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 5155 Rth. 23 sgr. 4 pf. und nach dem Durchschnittswerthe 3933 Rthl. 4 sgr. 5 pf. Die Bietungs-Termine stehen: am 4. Juni c.,

am 6. August c. und der letzte

am 15. October 1834. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Fitzau im Partheienzimmer Nro. 1.

des

des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

von Wedel.

535. Brieg den 30. Januar 1834. Das sub No. 144. des Hypothekenbuchs von Löwen in der dasigen Vorstadt auf der Möhren-Gasse belegene, nach seinem Materialwerthe auf 1785 Rthlr., und nach seinem Ertragswerthe auf 2120 Rth. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Coffetier Müllersche Haus nebst Garten, und die dazu gehörigen, auf 473 Rth. 10 Sgr. taxirten Ackerstücke No. 216. 217., 218., 219. und 220., soll in den hierzu auf:

den 1. Mai)
den 2. Juli) d. J. Nachmittag 3 Uhr
und den 3. September)

vor dem Herrn Kammergerichts-Assessor von Schütz an unserer Gerichtsstätte anberaumten Terminen im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige, Zahlungs- und Besitzfähige hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1721. Ratibor den 30. Mai 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der zum Valentin und Marianna Wyputaschen Nachlasse gehörigen, gerichtlich auf 66 Rth. 20 Sgr. 5 Pf. gewürdigten, sub No. 26. zu Nieder-Rydultau, Rybnicker Kreises, gelegenen ein und ein halb Viertheil Bauerstelle, an den Meist- und Bestbietenden haben wir einen einzigen peremtorischen Termin auf den 13. September 1834. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtskanzley zu Pschow anberaumt, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein nicht nur auf der Gerichtskanzley zu Pschow an den gewöhnlichen Gerichtstagen, sondern auch in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsverwesers hierorts eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt der Güter Pschow.

Ulrich.

1541. Leobschütz den 9ten May 1834. Auf den Antrag des Herrn Kaufmann Kneusel zu Ratibor ist die nothwendige Subhastation der den Ignatz Kochschen Eheleuten gehörigen sub Nro. 6. in Fürstlich Langenau belegene, auf 100 Rthl. gerichtlich gewürdigten Häuslerstelle, verfügt, und der Bietungstermin auf den 8. September d. J. in Stolzmütz angesetzt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit aufgefordert, sich in diesem Termine vor uns zu melden und ihre Gebote abzugeben, und es wird hierbey bemerkt, daß die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen in der gerichtsamtlichen Registratur eingesehen werden können.

Fürsterzbischöfliches Gerichtsamt des Katscherschen Distrikts.

1698.

1698. Breslau den 20. Mai 1834. Das auf der Kupferschmiedestraße Nro. 1825. des Hypothekenbuchs, der Straße aber Nro. 42. belegene, zum Nachlaß des Destillateur Johann Christian Weinhold gehörige Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 5338 Rthl. 17 Sgr. 9 Pf. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 7938 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf., und nach dem Durchschnittswerthe 6638 Rthl. 15 6½ Pf. Der Bietungstermin steht

am 11. December c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Beer im Partheienzimmer des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in diesem Termine ihre Gebote abzugeben, und hat der Meist- und Bestbietende, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen.

Zu diesem Termine wird der seinem Aufenthalte nach unbekannte Schuhmacher Daniel Gotthard Hoffmann hiermit vorgeladen. Der neuste Hypothekenschein kann bei den Subhastationsakten in der Registratur des Registrators Kuhn und die Taxe beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königliche Stadtgericht. v. Wedel.

1649. Waldenburg den 14. Mai 1834. Die zu Althayn, Waldenburger Kreises, sub No. 8. belegene Johann Gottfried Göllrichsche Hofgärtnerstelle, welche ortsgerichtlich auf 550 Rthlr. gewürdiget worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 8. September a. c. Nachmittags 2 Uhr

in Neuhaus anstehenden peremtorischen Bietungstermine meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß die Taxe und der Hypothekenschein des Fundi in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Neuhaus.

1999. Tarnowitz den 15ten Juni 1834. Das hierorts sub No. 281. des Hypothekenbuchs belegene, auf 625 Rthl. gerichtlich taxirte massive Bürgerhaus nebst Grenz- und Grasegarten, zum Nachlasse des hierorts verstorbenen Bergmanns Christian Reuß gehörige, soll in termino unico et peremtorio

den 8ten October d. J.

in dem hiesigen Stadtgerichtslokale öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote gegen Gewärtigung des Zuschlages für das Meist- und Bestgebot unter Vorbehalt der Einwilligung des vormundschaftlichen Gerichts in denselben, mit dem Beifügen eingeladen werden, daß die dem hiesigen Proclama beigeheftete Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein zu jeder Zeit während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Das Stadtgericht zu Tarnowitz Ullrich.

Edictal-Citation und offener Arrest.

1069. Breslau den 19. März 1834. Ueber das Vermögen des Kammerherrn Ferdinand Leonhard von Tschierschky hieselbst ist der Concurs-Prozeß eröffnet

öffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Concurs-Masse steht den 19. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. von Studnitz im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen, und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

Subhastation und Edictal-Citation.

1586. Haynau den 16ten Mai 1834. Zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 111. zu Prausnitz belegene Freihäuslerstelle, welche auf 112 Rth. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf
den 9. September 1834. Nachmittags 4 Uhr
in dem Schlosse zu Prausnitz anderaumt. Die Taxe kann an der Gerichtsstätte zu Prausnitz, und sowohl diese, als der neueste Hypothekenschein können zu Haynau bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Da nun zugleich über den Nachlaß der verstorbenen Besitzerin Johanne Eleonore verw. gewesene Freihäusler Lorenz geb. Knötig der erbschaftliche Liquidations-Prozeß auf Antrag der Beneficialerben in der Mittagsstunde des 28. März c. eröffnet worden, so werden hirmit die unbekannten Nachlaßgläubiger zu dem auf
den 9. September 1834. Nachmittags 4 Uhr
in dem Gerichtslokale zu Prausnitz anberaumten Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß die außenbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden werden.

Das Kammerherr Freiherr von Hochbergsche Gerichtsamt der Herrschaft Prausnitz. Bail.

1475. Breslau den 8. April 1834. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation des dem Johann Gottlieb Preuß gehörigen, zu Lehmgruben sub No. 43. belegenen, und auf 509 Rthl. abgeschätzten Grundstücks steht ein Bietungstermin auf
den 30sten August dieses Jahres
im hiesigen Landgerichtslokale vor dem Herrn Justizrath von Dieblitsch an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden. Zugleich werden auch die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Realgläubiger, Johanna Rosine Renner und Johann Samuel Seidel, für welche auf gedachtem Grundstücke 30 Rthlr, und respr. 20 Rthl. eingetragen stehen, oder deren Erben, Ertnehmer oder Cessionarien zu dem anstehenden Termine vorgeladen, bei ihrem Ausbleiben wird doch mit dem Zuschlag verfahren, und die Löschung der leer ausgehenden Posten verfügt werden wird.

Königl. Landgericht.

Edic-

Edictal - Citationen.

1993. Breslau den 30. Mai 1834. Ueber den Nachlaß des am 7. November 1831. zu Fraustadt verstorbenen Geheimen-Justizraths und Landgerichts-Director von Radecke ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 5. September d. J. Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn von Wallenberg im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

1249. Oppeln den 14. April 1834. Das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 17. Juni und $\frac{6}{19}$. September 1817. und respective vom 17. Juni 1827. über die für die Kinder des Seifensiedermeister Thomas Drosdatius auf dem vormals Anton Drosdatius, dermalen Carl Friedreichschen Hause Nro. 104. sub Rubr. III. No. 4. haftenden 300 Rthl. hat sich in dem Gewahrsame der Frau Francisca verwittwet verstorbene Seifensiedermeister Krumbhorn geb. Drosdatius befunden, ist aber in deren Nachlaß nicht vorgefunden worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche an jene 300 Rthl. und an das darüber ausgestellte, verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstigen Briefsinhaber Anspruch zu machen hätten, zu dem auf

den 1. August 1834. Vormittags um 9 Uhr

anberaumten peremtorischen Termine zur Anmeldung und Justification ihrer Ansprüche vor dem Deptirten Herrn Stadtgerichts-Assessor Lange hiermit vorgeladen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen auf das Schuld- und Hypotheken-Instrument würden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königliches Stadtgericht zu Oppeln.

1152. Breslau den 19ten Februar 1834. Ueber den Nachlaß des verstorbenen Hans Heinrich VI. Grafen von Hochberg auf Fürstenstein ist per Decretum vom 9ten December 1833. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 22. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königlichen Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. Schaubert im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

Beylage

Beylage

No. XXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 8. Juli 1834.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

1203. Breslau den 26. März 1834. Die vedimirte Abschrift des von der Helena Henriette verehlicht gewesenen Gräfin von Schweinitz gebornen Freiin von Schlichting unterm 23sten April 1811. ausgestellten Hypotheken-Instruments über 8000 Rthl. die sub Rubr. III. No. 8. für den Hans Friedrich Bernhard Grafen von Schweinitz, genannt Freiherr von Schlichting, auf die Güter Heinzendorf und Schönbrun ex decreto vom 10. Mai 1811. eingetragen sind, und das von dem letztern unterm 31. Oktober 1811. ausgestellte Instrument, wonach derselbe seinem damaligen Gutspächter Oberamtmann Traugott Friedrich Wilhelm Kaulfus 1000 Rth. von dem gedachten für ihn eingetragenen 8000 Rth. verpfändet hat, ist verloren gegangen, und das Aufgebot aller derer beschlossen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Ansprüche dabei zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

den 1. September c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Schaubert im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

Edictal-Citationen.

1296. Trebnitz den 16. April 1834. Die Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Inhaber oder Anspruchsberechtigten der in dem nachfolgenden Verzeichnisse aufgeführten, angeblich verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente, so wie der nachstehend verzeichneten Hypotheken-Posten, deren Inhaber unbekannt sind, werden zum Nachweise ihrer Ansprüche auf Sonnabend

den 2. August 1834 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Ressel hiermit vorgeladen. Die Ausbleiben-

den

henden werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, die Hypotheken-Instrumente selbst aber für nicht weiter geltend erklärt, und die Posten im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Verzeichniß:

I. von den Hypotheken-Instrumenten, die angeblich verloren gegangen,
II. von hypothekarisch eingetragenen Posten, deren Inhaber unbekannt sind.

I.

1. Nro.	2. Zeit der Ausstellung und Werth des Instruments.	3. Namen des Gläubigers.	4. Namen des Schuldners.	5. Grundstück.	6. Zeit u. Ort der Eintragung.
1.	9. Febr. 1771. über 360 rth.	Maria verwittwete Rudolph zu Pirbischau.	Christian Rudolph.	Bauergut Nro. 11. des Hypothekenbuchs von Pirbischau.	den 9ten Febr. 1771 Rubr. III, Nro. 2.
2.	15ten December 1794. über 400 rthlr.	Frau Hauptmann Dorothea Elisabeth v. Herda, geborne von Kessel.	Gräupner Johann Gottlieb Kynast.	Haus Nro. 87. des Hypothekenbuchs der Stadt Trebnitz.	den 25. Janr. 1795 Rubr. III, No. 1.
3.	27st. Novembr. 1795. über 160 rthl. und 363 rth. 25 sgr.	Bauer Joh. Gramatte zu Groß-Ujeschütz, u. Susanna Helena verw. Buschig geb. Gramatte.	Bauer Christian Meßner zu Groß-Ujeschütz.	Bauergut No. 11 a. zu Groß-Ujeschütz.	den 25. November 1795. Rubr. III. No. 2.
4.	8. April 1797. über 400 rth.	Bauer Friedrich Labitzke, zu Groß-Ujeschütz	Joh. George Posnanski zu Kl.-Totschen.	Bauergut Nro. 13. zu Klein-Totschen.	den 8ten April 1797 Rubr. III, No. 4.
5.	18. September 1797. über 100 Gulden schwer Cour.	Kutscher George Krebus zu Breslau.	Kretschmer Johann Joseph Guckel zu Skotschenine.	Kretscham No. 5. zu Skotschenine.	den 20. September 1797. Rubr. III. No. 5.
6.	21. Oct. 1799. über 81 rth. 18 sgr.	Bauer Christian Münch zu Schawoine.	Bauer Gottlieb Münch zu Schawoine.	Bauergut Nro. 65. zu Schawoine.	Rubr. III. No. 2.
7.	18/23. December 1801, ursprünglich auf Höhe von 200 rthl., u. jetzt noch von 100 rthl. geltend.	E. F. v. Lüttwitz, jetzt dessen Geschenknehmer: a. Susanna verw. Basler zu Liegnitz; b. Theresia vehl. Mandel, ebendaselbst; c. Caroline verehl. Börner zu Dresden.	Freigärtner Gottlb. Hanke zu Pfaffenmühle.	Freigärtnerstelle Nro. 6. zu Pfaffenmühle.	den 18ten December 1801 Rubr. III. No. 1.
8.	18. Mai 1816. über 153 rth.	Christian Funke zu Skotschenine.	Thomas Kannowitz zu Skotschenine.	Gärtnerstelle No. 7. zu Skotschenine.	den 22. Jun. 1816. Rubr. III. Nro. 3.
9.	20. Juni 1322. 300 über rth.	Handelsmann Marcus Jacob Neumann zu Prausnitz.	Tuchmacher Frd. Dittrich zu Trebnitz.	Haus Nro. 101. zu Trebnitz.	den 20st. Juni 1822 Rubr. III, Nro. 2.

II.

II.

1. Nro.	2. Betrag und Beschaffenheit der Post.	3. Namen des Gläubigers.	4. Namen des Schuldners.	5. Grundstück.	6. Zeit u. Ort der Eintragung.
10.	Hypotheken-Forderung von 160 rthlr. Darlehn.	Hans Friedr. Paul.	Joh. Gottlieb Muckrosch zu Pirbischau.	Bauergut No. 3. zu Pirbischau.	den 30. Mai 1767 Rubr. III. Nro. 4.
11.	Hypotheken-Forderung von 76 thlr. schles. 10 sgr. mütterliche Erbegelder.	Gottlieb Muckrosch.	derselbe.	dasselbe.	den 13. Juli 1776 Rubr. III. Nro. 6 c.
12	Hypotheken-Forderung von 45 rth. 16 sgr. Erbegelder.	Wittwe Anna Rosina Muckrosch, geb. Kretschmer.	derselbe.	dasselbe.	den 28. Dec. 1789 Rubr III. Nro. 7 a.
13.	Hypotheken-Forderung von 211 thlr. schlesisch 12 sgr. 9 pf. rückständige Kaufgelder.	Casp. Bittnersche Erben, nämlich: 1) die Catharina verwittwete Bittner, geb. Sterniske; 2) Franz, 3) Marie } Bittner.	Bauer Franz Bittner.	Bauergut Nro. 11. zu Schimmerau.	den 25. Juni 1783 Rubr. III. Nro. 3.
14.	Hypotheken-Forderung von 48 rthlr. schlesisch 14 sgr. 3 pf. maritalische Erbegelder.	Catharina Bittner, geb. Sterniske.	derselbe.	dasselbe.	den 23. Dec. 1786 Rubr. III. Nro. 4 c.
15.	Hypotheken-Forderung von 80 rth. schles.	Anton Nitschke zu Schimmerau.	derselbe.	dasselbe.	d. 23 Dec. 1786 R. III. No. 4 e.
16.	Hypotheken-Forderung von 40 rth. schles.	Anton Saremba zu Schimmerau.	derselbe.	dasselbe.	d. 23 Dec. 1786. Rbr. III. No. 4 f.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schütz.

Erbschafts-Theilung.

2000. Breslau den 15. Juni 1834. Bei der bevorstehenden Theilung des Nachlasses des am 14. April c. zu Striese verstorbenen Bauers Gottlieb Pfeiffer jun. werden die etwanigen unbekannten Gläubiger des Gottlieb Pfeiffer hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß binnen drei Wochen beim unterzeichneten Gericht anzumelden, widrigenfalls sie sich nach erfolgter Theilung wegen ihrer Ansprüche an jeden Erben nur pro Rata halten können.

Das von Rehdiger-Striese und Schebitzer Gerichtsamt.

Aus-

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

2015. Breslau den 24sten Juni 1834. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kutscher Gottfried Welz, in Diensten beim Kattunfabrikant Scholz in der Margarethengasse Nro. 3. und dessen Ehefrau Pauline geborne Kynast die an diesem Orte auf den Fall der Vererbung Statt findende Gütergemeinschaft durch den am 24. Mai d. J. gerichtlich errichteten Vertrag ausdrücklich ausgeschlossen haben.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Prodigalitäts-Erklärung.

1795. Brieg den 6ten Juni 1834. Von dem unterzeichneten Land- und Stadtgerichte wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Stellenbesitzer Gottlieb Thiel zu Groß-Piastenthal durch das am 27. Mai d. J. publicirte Urtel für einen Verschwender erklärt worden ist.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. v. Blankensee.

Auctionen.

2018. Breslau den 6ten Juli 1834. Am 15ten d. M. Vormittags von 9 Uhr sollen im Auctionsgelasse No. 15., Mäntlerstraße, mehrere zur Concurs masse des Weinhändlers Fiedler jun. gehörige Prätiosen, Gold und Silberzeug, öffentlich versteigert werden.

Mannig, Auctions-Commissarius.

2014. Breslau den 4ten Juli 1834. Am 10ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctions-Gelasse No. 15., Mäntlergasse, verschiedene Effecten, als: Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth öffentlich versteigert werden.

Mannig, Auctions-Commissarius.

2013. Breslau den 1sten Juli 1834. Am 11ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctionsgelasse Nro. 15., Mäntler-Straße, eine Parthie Posamentirerwaaren, als seidne und andere Bänder, Gardinen, Frangen, Zwirn- und Petinetspitzen, Wagen- und Tapezier-Borten, Sarg- und Mantelquasten rc. öffentlich versteigert werden.

Mannig, Auctions-Commissarius.

Mittwoch den 9 Juli 1834

Breslauer Intelligenz = Blatt
zu No. XXVIII.

Subhastations-Patente.

2028. Schloß Myslowitz den 26. Juni 1834. Die nach dem verstorbenen Bürger Joseph Bleschinsky hinterbliebenen, zu Städtchen Myslowitz belegenen Realitäten, bestehend in einem aus Schrotholz erbauten waldberechtigten Hause, einer Scheuer, Stallungen, Garten, und einem Quart Acker gerichtlich gewürdiget auf 341 Rthlr. 1 sgr. 4 pf., so wie der nach der verstorbenen Ehefrau des Erblassers Agnes Bleschinsky hinterbliebene, auf 10 Rthlr. abgeschätzte Garten sollen erbtheilungshalber in dem peremtorischen auf

den 24. September 1834.

in unserer hiesigen Gerichts = Kanzley anberaumten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige zahlungsfähige werden demnach hierzu eingeladen.

Das Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Myslowitz.

*) Schweidnitz den 26. Juni 1834. Das sub No. 46. zu Hohenpetersdorf belegene, gerichtlich auf 77 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzte Auenhaus, wird auf Antrag eines Realgläubigers

den 27. October c. Nachmittags 3 Uhr

zu Hohenpetersdorf im dasigen Schlosse an den Meist- und Bestbietenden verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Hohenpetersdorf.

1980. Liebenthal den 9. Juni 1834. Das zu Liebenthal sub Nro. 23. der Obervorstadt belegene, auf 56 Rth. 25 Sgr. geschätzte Haus ist zur freiwilligen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Bietung anberaumten Termine

den 7. October c. Vormittags 10 Uhr

in dem hiesigen Gerichtslokale, wo Taxe und Hypothekenschein zur Einsicht vorliegen, einzufinden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2029. Brieg den 27sten Juni 1834. Das zum Nachlaß der verwittweten Posamentier Michler gehörende Haus No. 337. auf der Wagnergasse, nach dem

Ma-

Materialienwerth auf 1409 Rthlr. 11 Sgr, nach dem Ertrage auf 1516 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt, soll, weil sich im ersten Termine kein Kauflustiger gemeldet, in einem neuen Termine

den 27. August c. Nachmittags 3 Uhr

öffentlich verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, im gedachten Termine vor dem Herrn Justizrath Fritsch an der Gerichtsstätte zu erscheinen. Königliches Land- und Stadtgericht.

2023. Breslau den 3ten Juli 1834. Die zu Koberwitz, Breslauschen Kreises gelegene Rittnersche Freistelle ist wegen Nichtbezahlung des Meistgebots resubhastirt, und von den Ortsgerichten auf 138 Rthlr. abgeschätzt worden, die Taxe kann im Gerichtskretscham zu Koberwitz, und auch in der Gerichtsamts-Kanzley hier in Breslau inspicirt werden. Da die Kreis-Brandhülfe, welche bereits von dem Königl. wohllöbl. Landräthlichen Amte auf Höhe von 60 Fuhren, 60 Handdiensten und 8 Schock Stroh ausgeschrieben, und zu dem Werth von 92 Rthlr. veranschlagt ist, noch nicht geleistet und bezahlt worden, so kann diese dem künftigen Bestbietenden mit zugeschlagen werden. Es werden alle cautions- und zahlungsfähige Kauflustige zum Verkaufstermine

den 13ten Oktober

nach Koberwitz hiermit unter der Zusicherung vorgeladen, daß der Zuschlag dem Bestbietenden ertheilt werden solle, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Graf v. Königsdorfsche Gerichtsamt für Koberwitz und Guckelwitz.

2016. Schillersdorf den 22. Mai 1834. Die sub No. 26. zu Tworkau belegene, auf 30 Rth. geschätzte Häuslerstelle, soll in termino

den 25sten August 1834.

in loco Tworkau meistbietend verkauft werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Tworkau.

Jonas. Köhler.

1927. Goldberg den 24. Juni 1834. Das dem Johann Gottlieb Hentschel gehörende Freihaus unter No. 133 zu Pillgrasdorf, welches ortsgerichtlich auf 158 Rthlr. 15 sgr. taxirt worden, soll am einzigen Bietungstermine

den 25. September c. Nachmittags 3 Uhr

am Gerichtstage zu Pillgramsdorf im Wege der Execution verkauft werden, was besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Das Gerichtsamt Pillgramsdorf.

2022. Breslau den 3. Juli 1834. Die George Hoffmannsche Fleischerei zu Rattwitz, Ohlauer Kreises, welche auf 605 Rth. abgeschätzt worden, soll im Wege der Execution in termino

den 16ten Oktober

in

in Rattwitz verkauft werden. Die Taxe kann im Gerichtskretscham zu Rattwitz und in der Gerichtsamts-Kanzlei hier in Breslau inspicirt werden. Es werden alle kautions- und zahlungsfähige Kauflustige zu jenem Termine hiermit unter der Zusicherung vorgeladen, daß dem Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme machen.

Das Gerichtsamt Rattwitz und Lange.

1355. Görlitz den 19 April 1834. Die auf 533 Rth. 29 Sgr. 7 Pf. nach Abzug der Kosten und Abgaben gerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle sub Nro. 33. in Köslitz, soll im Wege nothwendiger Subhastation in dem hierzu auf

den 9. August d. J. Nachmittags 2 Uhr

an Gerichtsamtsstelle zu Köslitz anberaumten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Dies wird Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß das Tax-Instrument sowohl an Gerichtsstelle zu Köslitz, als in der Expedition des unterzeichneten Gerichtsamts zu Görlitz eingesehen werden kann.

Das von Uechtritzsche Patrimonial-Gerichtsamt von Köslitz.

Knaust.

1641. Reichenbach den 12. May 1334. Das in der Gemeinde Ober-Peilau bey Gnadenfrei hiesigen Kreises belegene, zur Gerichtsscholz und Fleischer Carl Friedrich Bischoffschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige und Nro. 32. des Hypothekenbuchs eingetragene, auf 2437 Rthlr. 16 sgr. gerichtlich abgeschätzte Bauergut soll in dem auf

den 13. September c.

im Gemein-Logis zu Gnadenfrey anberaumten peremtorischen Bietungstermine gerichtlich verkauft, und kann die Taxe und der neuste Hypothekenschein dieses Guts zu jeder schicklichen Zeit hier eingesehen werden.

Das Mojorin von Polenz Ober-Peilau Gnadenfreyer Gerichtsamt.

Wichura.

1427. Bauerwitz den 26sten April 1834. Die zu Zauchwitz, Leobschützer Kreises, sub Nro. 109. des Hypothekenbuchs eingetragenen, dem Florian Krause gehörigen Realitäten, bestehend in einer Gärtnerstelle, einem Obsthause, einen Obst- und einem Gemüsegarten und 1 Scheffel groß Maas Acker, welche gerichtlich auf 218 Rthl. gewürdiget worden, werden wir in dem auf

den 20. August c. Vormittags 10 Uhr

in loco Zauchwitz anstehenden Termine meistbietend veräußern, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Die Taxe nebst dem Hypothekenschein kann in den Amtsstunden in unserer Gerichtsamts-Kanzlei eingesehen werden.

Gerichtsamt der Güter Bauerwitz.

428. Reichenbach den 29sten Januar 1834. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die sub Nro. 7. im Hypothekenbuche über die Gemeinde Altstadt Nimptsch, Nimptschscher Kreises, eingetragene, dem Jos. Mayer gehörige

und

und auf 2962 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Freistelle und Kretscham, wozu außer den nöthigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden ein kleiner Garten, 16 Morgen 60 □R. guter Acker im Felde und eine Wiese von 72 □R. gehören, und worauf die Gerechtigkeit haftet, Brandtwein zu brennen und zu verschenken, Nimptschscher Stadtbier zu schenken und die Krämere zu treiben, auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meist- und Bestbietenden in den hierzu anberaumten Terminen:

den 12. April,
den 13. Juni dieses Jahres

in unserer Geschäftsstube hierselbst zu Reichenbach und

den 14. August c.

auf dem Schlosse zu Pangel, von denen aber erst der letzte der peremtorische ist, verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine und Orte vor uns zu erscheinen, die Aufstellung der Kaufsbedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären, und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe über dieses Grundstück, so wie der Status desselben, kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl in unserer Kanzlei, als auch im Gerichtskretscham zu Altstadt Nimptsch eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Pangel und Altstadt Nimptsch

Wichura.

1559. Lauban den 20. Mai 1834. Das unterzeichnete Gerichtsamt bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das in der Schloßgemeine in Langenöls sub No. 69. belegene, unterm 16ten April 1834. nach dem Grundwerthe auf 3365 Rthl. 7 Sgr. 8 Pf. und nach dem Ertrage auf 3200 Rthl 7 Sgr. 8 Pf. gerichtlich taxirte Freibauergut des Handelsmann Gottfried Grabs im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in dem zur Licitation anberaumten Termine den 9. September Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley zu Langenöls ihre Gebote abzugeben. Die Taxe und der Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können zu jeder Zeit, mit Ausschluß der Sonn- und Festtage in der Expedition des unterzeichneten Justitiarii in Lauban eingesehen werden.

Das Patrimonialgericht der Langenölser Güter.

Königk, Justitiarius.

1672. Jauer den 24sten May 1834. Das sub No. 263. in hiesiger Stadt belegene, dem Tuchbereiter Samuel Gottlieb Hübner gehörende, und dem Materialwerthe nach aber auf 1255 Rthlr., dem Nutzungsertrage aber nach auf 1057 Rthl. 28 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzte Haus mit zwei erblichen Bieren soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es ist hierzu ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 9. September d. J. Vormittags 10 Uhr

vor

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Scharff in dem Amts-Local des unterzeichneten Gerichts anberaumt. Die specielle Taxe und der neueste Hypothekenschein können in dessen Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

1424. Bauerwitz den 26sten April 1834. Die zu Zauchwitz, Leobschützer Kreises, sub No. 9. des Hypothekenbuchs eingetragenen, dem Johann Richter gehörigen Realitäten, bestehend in einer Gärtnerstelle und zwei Ackerstücken von 12 Metzen $\frac{4}{5}$ Mäßel und 1 Scheffel 3 Metzen $2\frac{1}{2}$ Mäßel groß Maas Aussaat, welche gerichtlich auf 175 Rthl. zusammen gewürdigt worden, werden wir in dem auf

den 20. August c. Vormittags 10 Uhr

in loco Zauchwitz anstehenden Termine meistbietend veräußern, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Die Taxe nebst dem Hypothekenscheine kann in den Amtsstunden in unserer Gerichtsamts-Kanzlei eingesehen werden.

Gerichtsamt der Güter Bauerwitz.

1626. Goldberg den 16. May 1834. 1) Die zu Oberau sub No 15. belegene, gerichtlich auf 325 Rthlr. gewürdigte Freihäuslerstelle nebst Garten;

2) die zu Kopatsch sub Nro. 4. belegene, gerichtlich auf 292 Rthlr. gewürdigte Bauerstelle nebst Garten und 2 Scheffel Breslauer Maas Ackerland soll an den Meistbietenden in dem einzigen Bietungstermine auf

den 9. September c. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Eitner im hiesigen Gerichts-Locale verkauft werden. Die Taxe, so wie die neusten Hypotheken-Scheine beider Grundstücke können zu jeder Zeit während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1590. Schloß Myslowitz den 9. Mai 1834. Die nach dem zu Städtchen Myslowitz verstorbenen Bürger Johann Jossaczin hinterbliebenen Realitäten, bestehend in einem aus Schrotholz erbauten, auf 80 Rthlr. taxirten Hause, und einer auf 20 Rth. taxirten Scheuer, sollen in dem peremtorisch auf

den 26sten August 1834.

in unserer hiesigen Gerichtskanzley anstehenden Termine erbtheilungshalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Myslowitz.

1409. Steinau den 24. April 1834. Das zur Concursmasse des hierselbst verstorbenen Schiffers Christian Senftleben gehörige, sub No. 318 hierselbst belegene und auf 81 Rthlr. 17 Sgr. 10 Pf. taxirte Haus mit Fischereigerechtigkeit versehen, soll in termino

den 25. August c. früh 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr

hierselbst im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf-

Aufgebot verlorner Hypotheken = Instrumente.

1195. Strehlen den 12ten März 1834. Die Eigenthümer und Anspruchsberechtigten von nachstehend bezeichneten Hypotheken, Kapitalien und Grundstücken sind unbekannt:

I. Verloren gegangene Hypotheken-Instrumente.

1) über 212 Rth. schles. 12 Sgr. für den Unterofficier Schmiedel, vom 21. September 1797., auf der Weidemühle bei Strehlen;
2) über 80 Rth. für das Kirchen = Aerarium zu Karschau, vom 26sten Juli 1772, auf No. 44. zu Karschau;
3) über eine Caution von 100 Rthlr. für das Regiment Garde du corps zu Berlin, vom 22. Februar 1804., auf No. 18. zu Striege;
4) über 683 Rthl. 12 Sgr. für den Rathmann und Tuch-Inspector Samuel Scholz, vom 28. August und 3. September 1809., auf dem Hause No. 56. hierselbst;
5) über 16 Rthlr. 10 Sgr. für das Rothschlosser Amts = Depositorium vom 17 December 1794., auf No. 3. zu Steinkirche;
6) über 200 Rthlr. für die hiesige Kämmerei, auf Nro. 1. in der Münsterberger Vorstadt hierselbst, vom 1. März 1780.;
7) über 50 Rthlr. für das hiesige Hospital, vom 29sten November 1736., auf den Häusern No. 77. und 78. hierselbst;
8) über 400 Rthlr. für den Inwohner Johann Gottlieb Dorn zu Striege, vom 11ten Mai und 28sten Juni 1820., auf No. 40. zu Striege;
9) über 8 Rthl. 20 Sgr. für den Franz Just, vom 30sten August 1809. und 6. Februar 1811., auf No 24. zu Birkenkretscham.

II. Hypotheken-Kapitalien, deren Inhaber unbekannt sind.

1) 320 Rth. für die Wittwe Rosina Hecht, eingetragen vom 18ten Juli 1758., 560 Rthl. für den Brandtweinbrenner Johann George Schubert, 250 Rthlr. für den Pfarrer Hartmann zu Böhmischdorf, sämmtlich auf dem Hause No 231. hierselbst;
2) 50 Rthlr. schles. für die Kuschelschen Erben, laut Protokoll vom 11. September 1751., auf No. 76 hierselbst;
3) 700 Rthlr. für die Schubertsche Kinder = Curatel = Kasse in Breslau, laut Consens vom 15. Juli 1765., 240 Rth nebst einem ansehnlichen Aussatz für die Kämmerer Zungeschen Kinder erster

Ehe, laut Vertrag vom 6ten August 1748., eine protestatio de non alienando et non oppignorando für die verwittwete Kirchner, sämmtlich auf dem Hause No. 64. hierselbst;

4) 30 Rthl schles. aus der Gottlieb Gleisbergschen Mündelkasse zu Katschwitz unterm 9ten April 1801., erborgt auf Nro. 10. zu Mittel-Arnsdorf;

5) 14 Rth. 17 Sgr. ⅘ Pf. für die elende und mitleidswürdige Anna Maria Bräuerin, auf Nro. 57. in der Wasservorstadt hierselbst.

III. Die Real-Prätendenten an das Seitens des Wenzel Merwart aus Hussinetz unterm 19ten September 1826 von dem Tuchmacher Göldner um 360 Rthlr. erkaufte Ackerstück von 4 Scheffel Aussaat, auf dem sogenannten Probstmorgen zwischen dem Carl Tantaschen und Carl Katschkerschen Ackerstücke gelegen.

Alle diejenigen, welche an vorstehend erwähnte Instrumente, Kapitalien und Grundstücke als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, oder sonst Real- oder andere Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, sich damit spätestens in dem auf

den 10. September c Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hopff hierselbst in unserem Partheienzimmer anstehenden Termine zu melden und ihre Gerechtsame darzuthun, widrigenfalls sie mit allen ihren Ansprüchen an die betreffenden Grundstücke werden präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Löschung der betreffenden Kapitalien, so wie die Berichtigung des Besitztitels des Merwartschen Ackerstücks wird veranlaßt werden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1739. Breslau den 21. May 1834. Das Hypotheken-Instrument über die sub Rubr. III. No. 14. und resp. Nro. 11. auf den in der Grafschaft Glatz belegenen Coritauer Gütern niedern Antheils, nämlich Coritau, Falkenhain, Hosenau, Burgwitz und Schwenz für das Dohm Capitel ad St. Johannem zu Breslau, in Folge des von dem Geheimen-Justizrath Johann Anton Grafen von Haugwitz ausgestellten Schuld- und Hypotheken-Instruments d. d. Breslau den 14. April 1813. und zu Folge Verfügung vom 23 April 1813. eingetragene Post per 15173 Rthlr. 8 gr. ist verloren gegangen, und das Aufgebot aller derer beschlossen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien, oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche dabei zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht am 26. Septbr. d. J. Vormittags

mittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichtsrath Herrn von Wallenberg im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die gedachte Post und das darüber ausgestellte erwähnte Hypotheken-Instrument ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

Edictal-Citationen.

2002. Breslau den 25sten Juni 1834. In der Wohnung des Tagelöhners Johann Schindler zu Ober-Dürr-Kunzendorf, Neisser Kreises, sind am 3. März d. J. 12 Bund ungarische Tabacksblätter, an Gewicht 6 Zentner 40 Pfund in Beschlag genommen worden.

Da die Einbringer dieser Tabacksblätter, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, innerhalb 4 Wochen, vom 20. Juli c. gerechnet, und spätestens

am 5. September d. J.

sich in dem Königlichen Haupt-Zollamte zu Neustadt zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Tabacksblätter darzuthun und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waare vollzogen und mit deren Erlöß nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.
v. Bigeleben.

1334. Breslau den 4. April 1834. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an das, für das Kurtscher katholische Kirchen-Aerarium auf dem Johann Joseph Sprybille jetzt Anton Thielschschen Bauergute No. 3. zu Groß-Bräsa Rubr. III. Nro. 6. ex decreto vom 28. März 1815. eingetragene Kapital per 150 Rthl. Cour. Münze und respec. das diesfällige Hypotheken-Instrument, Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in termino

den 11. August c. Vormittags 10 Uhr

in unserer Amts-Kanzlei, Neumarkt Nro. 9. zu Breslau anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt, das verloren gegangene Hypotheken-Instrument für amortisirt erklärt, die Post an das gläubigerische katholische Kirchen-Aerarium zu Kurtsch zurückgezahlt, und im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsamt der Fidei-Commiß-Herrschaft Wangern.
Bauch.

Beylage

zu No. XXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 9. Juli 1834.

Edictal-Citationen.

361. Görlitz den 14. Januar 1834. Von dem unterzeichneten Königlichen Landgericht werden nachbenannte Verschollene:

1) Johann Georg Pfeiffer, gewesener Hausbesitzer zu Hochkirch, welcher im Jahre 1797. sich heimlich von dort weggewendet hat;
2) Gottfried Erdmann Reimann, Züchnergeselle aus Görlitz, seit 1786. verschollen;
3) Johann Traugott Knobloch, gemeinhin Kühn genannt, Hutmachergeselle aus Görlitz, seit 1818. verschollen;
4) Maria Rosina Hohnecker, Häusler- und Schuhmacher-Tochter aus Geibsdorf, seit 1817. verschollen, und
5) Johann Gottlieb Steinert, Sohn des Gedingegärtners Steinert aus Lichtenberg, seit 1815. vermißt,

Behufs ihrer von ihren Verwandten und resp. Curatoren in Antrag gebrachten Todeserklärung hierdurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß dieselben, oder Falls sie nicht mehr am Leben seyn sollten, deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer, sich binnen 9 Monaten und zwar längstens in dem auf hiesigem Landgerichtshause vor dem Deputirten, Herrn Kreis-Justiz- und Landgerichts-Rath Bönisch auf

den 19. November 1834. Vormitttags um 10 Uhr

anberaumten Präjudicial-Termine entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalte versehene Bevollmächtigte ohnfehlbar melden, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen haben, daß auf ihre Todeserklärung nach Vorschrift der Gesetze erkannt, und ihr zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten sich legitimirenden Erben, oder in deren Ermangelung dem Fiscus zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

1322. Oels den 25. März 1834. Nachdem über den Nachlaß des am 15ten May 1833. auf seinem Rittergute Nieder-Prietzen verstorbenen Herrn v. Radecke der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so fordern wir hierdurch sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen, namentlich aber folgende ihrem Aufenthalt nach unbekannte Realgläubiger von Nieder-Pritzen:

der Banquier Julius David Levi,
der Batho Ernst Mütschefahl,

der

der Moses Mendel Pringsheim,

hierdurch auf, binnen 3 Monaten, längstens aber in dem vor unserm Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Wolf auf

den 28. August c. a. Vormittags um 8 Uhr

im hiesigen Fürstenthums-Gerichts-Locale angesetzten Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Unbekannte oder persönlich zu erscheinen Verhinderte können sich an einen der hier fungirenden Justizcommissarien, wozu denselben die Herren Justizcommissarien, Wentzky und Schrottky in Vorschlag gebracht werden, wenden, und selbige mit Vollmacht und Information versehen.

Herzoglich Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Cleinow.

Aufgebot unbekannter Testamentserben.

2020. Görlitz den 20. Juni 1834. Nachgenannte Personen haben Testamente niedergelegt, welche sich im Depositum des unterzeichneten Königlichen Landgerichts befinden:

1) der Bauer Johann George Hundert in Rothwasser;
2) Elisabeth verw. Hundert geb. Klix ebendaselbst;
3) Anna Rosina verwittwete Winkler geborne Wehner in Nieder-Penzighammer;
4) der Johann George Heidrich aus Girbigsdorf;
5) der Gärtner Johann Christoph Haase in Mittel-Langenau;
6) der Häusler George Heinrich Erdmann Kluge in Rauscha;
7) Ursula verw. Adolph geb. Ebert zu Lauban;
8) Christiane Dorothea Borrmann geb. Heinrich daselbst;
9) Maria verw. Beselt geb. Thilisch;
10) der Kauf- und Handelsmann Friedrich Böttner, und dessen Ehefrau Johanne Sophie geb. Bergmann zu Lauban;
11) der Tuchmacher Johann Christoph Baumgarth daselbst;
12) Susanne Eleonore von Bolberitz geb. von Uechtritz;
13) der Lyceist Christoph Gottlob Borrmann aus Lauban, gebürtig aus Löwenberg;
14) der Handelsmann Friedrich Bierle aus Lauban;
15) der Kauf- und Handelsmann Gottfried Beyer, und dessen Ehefrau Johanne Christiane geb. Schulze daselbst;
16) der Syndikus Gottfried Michael Bellmann daselbst;

17)

17) Rosine verw. Dällbonn geb. Böttner daselbst;
18) der Kauf- und Handelsmann Carl Friedrich Ehrhardt und dessen Ehefrau Johanne Dorothea Elisabeth geb. Junge daselbst;
19) Frau Anne Sophie Franke;
20) Daniel Andreas Fischer daselbst;
21) der Schneider Christian Ehrenfried Geißler daselbst;
22) der Capitain Carl Christoph Gottlieb von Gräffen und dessen Frau Eleonore Elisabeth geb. Förster;
23) Anna Rosine Grabs;
24) Johanne Elisabeth Hoffmann geb. Edelmann;
25) der Mälzer Johann Heinrich Hyner und dessen Ehefrau Rosine geborne Güttler;
26) der Glätter und Freiweber Johann Friedrich Heym zu Lauban;
27) Christiane Rosine Hempel;
28) der Königl. Capitain Johann Friedrich von Hayn und dessen Gemahlin Marie Magdelene geb. Kirchhof;
29) der Kauf- und Handelsmann Johann Gottlob Junge und dessen Frau Johanne Friederike geb. Günther zu Lauban;
30) Anton Gottlieb Kirchhof;
31) der Bürger und Kürschnermeister Johann Jakob Koch daselbst;
32) Frau Anne Rosine Krause geb. Basselt;
33) Marie Louise Kirchhof;
34) der Bürger und Töpfer Johann Gottlieb Kindler;
35) Frau Anne Saren Landgraf geb. Gäßner;
36) Anne Christiane Liehr;
37) Fräulein Christiane Sophie von Löwenberg;
38) Dr Franz Heinrich Mathiassent;
39) Rosine Müller geborne Elsner;
40) Frau Johanne Henriette von Pistoris, geborne von Werdermann, Gemahlin des Obristen Wolf Heinrich von Pistoris;
41) der Tuchmacher Johann Gottlob Pfennig;
42) Anna Dorothea verw Riemer geborne Seypold;
43) der Tuchmachermeister Benjamin Rüdiger und dessen Ehefrau Johanne Rosine geborne Kunze;
44) der Tuchmachermeister Benjamin Rüdiger und dessen Ehefrau Johanne Rosine geborne Kunze zu Lauban;
45) Frau Anna Sären Richter geborne Lindner;

46)

46) der Huf- und Waffenschmidt-Meister Gottlob Roscher;
47) Johanne Rosine verehlichte Reich geborne Göhler;
48) Johann Carl Rüde;
49) Clemens Schütz zu Lauban;
50) Dr. Johann Andreas Straphini und dessen Ehefrau;
51) Meister Samuel Schönfelder und dessen Ehefrau Anne Marie;
52) der Bürger und Bäckermeister Gottfried Schröter und dessen Ehefrau Anna Dorothea geborne Hänisch;
53) Anna Martha Sonnabend geborne Speer;
54) Frau Johanne Christiane Theodore Theuner geborne Kobolt;
55) der Kauf- und Handelsmann Christian Gotthold Taubner und dessen Ehefrau Amande Albertine geborne Gleisberg zu Lauban;
56) der Kauf- und Handelsmann Gotthold Christian Taubner und dessen Ehefrau Amande Albertine geborne Gleisberg daselbst;
57) Frau Johanne Regine Triller geborne Vogel;
58) Jacob Ullmann und dessen Ehefrau Anna Margaretha geborne Reinick;
59) Abraham Ernst Kornelt von Uechtritz;
60) Frau Rosina Volkmar geb. Frank;
61) Mstr. Johann Jacob Viehwerger;
52) der Inwohner und Tischler Christoph Weinrich;
63) Eva Zirkel.

Da seit Niederlegung dieser Testamente 56 Jahre verflossen sind, ohne daß weder auf deren Eröffnung angetragen, noch von dem Leben und Tode des Testators allhier etwas Zuverläßiges bekannt geworden, so werden in Gemäßheit §. 218. Tit. 12. Thl. I. des A. L. R. die Interessenten hiermit öffentlich aufgefordert, binnen sechs Monaten die Publikation dieser Testamente bei dem Königl. Landgerichte allhier nachzusuchen. g.)

Königliches Preußisches Landgericht.

Auction.

2030. Breslau den 9ten Juli 1834. Am 14ten d. M. Vormittags von 9 Uhr sollen im Auctions-Gelasse Nro. 15. Mentlerstraße verschiedene Effecten, bestehend in Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Meubles und Hausgeräthe öffentlich versteigert werden.

Mannig, Auctions-Commiss.

Donnerstag den 10. Juli 1834

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXVIII.

Subhastations-Patente.

2048. Grünberg den 4. Juli 1834. Die Tuchmacher Christian Gottlieb Richterschen Grundstücke:
1) das Wohnhaus No. 189. Maulbeergasse, taxirt 275 Rthlr.;
2) der Weingarten No. 33. in der Treide, taxirt 141 Rthlr.;
3) der Weingarten No. 1052. in der goldnen Krone, taxirt 140 Rthl.;
4) der Weingarten No. 999 daselbst, taxirt 165 Rthlr.;
5) der Weingarten No. 1864. in der Linde, taxirt 32 Rthlr.;
6) der Weingarten No. 1945. im Marschfelde, taxirt 253 Rthlr.;
7) den Weingarten Nro. 479. im hohlen Wege, taxirt 319 Rthlr., wie auf dem Gericht eingesehen werden kann, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 4. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2047. Grünberg den 4ten Juli 1834. Die Wittwe Emanuel Thonckeschen Grundstücke:
1) der Weingarten in der Säure, taxirt 774 Rth. 15 Sgr.;
2) der Weingarten dahinter, taxirt 234 Rth. 21 Sgr;
3) die 5 Weingarten-Flecke unter No. 1825. und 1826. bei Sembers-Mühle mit Gartenhäusern zum halben Antheil, taxirt 862 Rth. 5 Sgr.;
4) der Weingarten No. 1239 B. mit Häusel-Antheil bei der alten Maugscht, taxirt 124 Rth. 3 Sg.,

wie auf dem Gericht eingesehen werden kann, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 11. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Land- und Stadtgerichte öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2036. Glatz den 30. Juni 1834. Auf den Antrag der Johanna Glinscherschen Erben soll die denselben gehörige, und wie die Taxe, welche auch täglich während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweiset, im Jahre 1834. gerichtlich auf 440 Rth. 21 sgr. 8 pf. abgeschätzte Frei-

gärt-

gärtnerstelle sub Nro. 10. zu Poditau im Wege der freiwilligen Subhastation in dem hierzu angesetzten Termine

den 13. September c. Vormittags 10 Uhr

in Poditau verkauft werden, wozu wir Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiermit einladen. Das Poditau und Morischauer Gerichtsamt.

2042. Glatz den 20. Juni 1834. Auf den Antrag der unverehl. Theresia Kynast soll die den Ignatz Kynastschen Erben gehörige, und wie die Taxe, welche auch täglich während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweiset, im Jahre 1834 auf 90 Rthlr. ortsgerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle, sub Nro. 67. zu Nieder-Schwedeldorf im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu angesetzten Termine

den 5. November c. Vormittags 10 Uhr

in Nieder-Schwedeldorf verkauft werden, wozu wir die Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähige hiermit einladen.

Das Freiherrl. v. Münchhausensche Nieder-Schwedeldorfer Gerichtsamt.

1600. Ratibor den 23. April 1834. Bei dem Königlichen Ober-Landes-Gericht von Ober-Schlesien soll auf den Antrag der Ober-Schlesischen Landschaft das im Toster Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweiset, im Jahre 1833. durch die Ober-Schlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 33,694 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Rittergut Pniow nebst Zubehör, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angesetzten Termine

den 13. December 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor von Götz in unserm Geschäftsgebäude hierselbst zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation, wozu gehört, daß der künftige Käufer die auf dem Gute zu viel haftenden Pfandbriefe per 6890 Rthlr. und an rückständigen Pfandbriefs-Interessen und Vorschüssen 3921 Rthl. 2 Sgr. 11 Pf. in termino traditionis ablösen, resp. erlegen muß, daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschilling die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

1708 Koschentin den 28sten Mai 1834. Die in Tworog belegene, auf 2269 Rthl. geschätzte, sogenannte Grenzmühle nebst Zubehör soll

den 15ten September c. a.

in der Gerichtsstube zu Tworog im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und Hypothekenschein befinden sich in unserer Registratur.

Das Gerichtsamt Tworog.

1543.

1543. Pitschen den 9. Mai 1834. Im Wege der Execution wird die den Müller Eckertschen Erben gehörige, sub Nro. 2. zu Wesendorf belegene Windmühlen-Possession, welche auf 647 Rthl. 6 Sgr. dorfgerichtlich taxirt ist, nothwendigerweise in termino licitationis peremtorio

den 10. September d. J. Vormittags um 10 Uhr

in loco Matzdorf subhastirt. Die Taxe, der neuste Hypotheken-Schein und die Kaufsbedingungen können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Matzdorf.

179. Glogau den 15ten December 1833. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die der verwitt. Brandtweinbrenner Müller geb. Mix hieselbst auf dem Dome sub No. 6., 19. und 20. belegenen Grundstücke, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 2582 Rthl. 29 sgr. 8 pf. Courant gewürdigt worden, auf Instanz des Real-Creditors Kutschner Fr. E. Müller und der über ihn eingeleiteten Vormundschaft öffentlich verkauft werden sollen, und der 15. April, den 23. Mai und der 17. Juli 1834. zu Bietungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Grundstücke zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Scholz im hiesigen Stadtgericht, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

1389. Lauban den 27. April 1834. Die Häuslerstelle No. 123. zu Berna, dorfgerichtlich auf 116 Rthlr. 25 sgr. 5 pf. geschätzt, wird in nothwendiger Subhastation am 25. August Nachmittags 3 Uhr in unserm Gerichtszimmer zu Berna dem Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe, Hypothekenschein und Kaufsbedingen können in unserer Registratur zu Lauban eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Berna. Schüler.

1780. Breslau den 14. May 1834. In Sachen betreffend die nothwendige Subhastation der dem Johann Gottlob Sehr gehörigen, zu Lorankwitz sub No. 8. belegenen, und auf 290 Rthlr. abgeschätzten Gärtnerstelle, steht ein Bietungstermin auf den 13. Septbr. 1834. im hiesigen Langerichts-Hause vor dem Herrn Justizrath von Diebitsch an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königl. Landgericht.

Subhastation und Edictal-Citation.

2026. Löwenberg den 24. Juni 1834. Die sub No. 18. zu Höfel gelegene, zum Nachlasse des verstorbenen Johann Caspar Neumann gehörige, auf 440 Rth. abgeschätzte Häuslerstelle wird im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses in termino

den 11. Oktober 1834. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Referendario Rasper auf hiesigem Rathhause öffentlich an den

Meist-

Meistbietenden verkauft. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Johann Caspar Neumann aufgefordert, ihre Ansprüche in gedachtem Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Nachlaß-Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

1126 Oels den 7. März 1834. Ueber den Nachlaß der auf Räschewitz und Schidlawe verstorbenen Frau Ernestine Eleonore verehlichten Oeconomie-Assessor Wolff, gebornen von Reinbaben, wozu die oben gedachten beiden Güter gehören, ist am 31. Januar a. c. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Justizrath Wiedeburg auf

den 31. Juli a. c. Vormittags 10 Uhr

anderaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem Geschäftslokale des hiesigen Fürstenthums-Gerichts entweder in Person, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu im Fall der Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Wentzky und Schroitky in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16ten Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Servitut-Ablösung.

2035. Waldenburg den 1. Juli 1834. Nachdem auf dem zum Gräflich von Schweinitzschen Fideicommiß gehörenden Gute Kauder, Bolkenhainer Kreises, die Ablösung der daselbst den Dominien und Gemeinden Rohnstock und Weidenpetersdorf bisher zugestandenen Hutungs-Befugnisse erfolgt ist, so wird dies nach § 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Ablösungs- und Gemeinheitstheilungsordnung vom 7. Juni 1821 hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und es allen denjenigen, welche dabey ein Interesse zu haben vermeinen, überlassen, sich binnen sechs Wochen, spätestens aber in dem auf den 3ten September d. J. Vormittags 11 Uhr in meiner Geschäfts-Kanzley hierselbst anberaumten Termine zu melden, und den Auseinandersetzungsplan einzusehen. Die Nichterscheinenden müssen die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen, und werden mit keinen Einwendungen dagegen gehört werden.

Der Königl. Kreis-Justizcommissarius, Bolkenhainer Kreises.

Manger.

Freitag den 11. Juli 1834.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXVIII.

Subhastations-Patente.

2062. Liegnitz den 18ten Juni 1834. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 48. zu Tentschel belegenen Häuslerstelle, welche auf 104 Rth. gerichtlich abgeschätzt worden, ist ein Termin auf

den 14. Oktober 1834. Vormittags um 10 Uhr

in unserm Gerichtslokale anberaumt worden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1763. Peterswaldau den 4ten Juni 1834. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Rohnau, Landeshuter Kreises, sub No. 10. belegene, auf 83 Rthlr. 10 Sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Armenhaus des Christian Ehrenfried Brückner, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 11. September a. c. Vormittags 11 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Krezzelhof ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Die Taxe kann bei dem Dorfgerichte zu Rohnau, der neuste Hypothekenschein aber hier eingesehen werden.

Reichsgräflich Stollbergsches Gerichtsamt.

1724. Rauden den 12. Mai 1834. Die Gregor Palengasche Halbhüfnerstelle sub No. 75. zu Pilchowitz, gerichtlich auf 187 Rthl. geschätzt, soll im Wege nothwendiger Subhastation

den 29sten August d. J.

in unserer Kanzlei zu Pilchowitz verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Gerichtsamt der Herrschaft Pilchowitz.

1725. Pilchowitz den 28. Mai 1834. Die Kretschambesitzung des Lucas Furgoll, sub No. 1. zu Kriewald, welche gerichtlich auf 80 Rthl. gewürdigt worden, und deren Taxe und Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können, soll im Wege nothwendiger Subhastation

am

am 25sten August d. J.
in unserer hiesigen Kanzlei verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen. Gerichtsamt der Herrschaft Pilchowitz.

1726. Rauden den 12. Mai 1834. Die Carl Sajocksche Gärtnerstelle sub No. 20. zu Pilchowitz, gerichtlich auf 299 Rthl. geschätzt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

den 28sten August d. J.
in unserer Kanzlei zu Pilchowitz verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Gerichtsamt der Herrschaft Pilchowitz.

1722. Rauden am 12. May 1834. Die Hüfnerstelle des Lorenz Palenga sub No. 23. zu Pilchowitz, welche gerichtlich auf 439 Rthl. gewürdigt worden, und deren Taxe und neuster Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können, soll im Wege nothwendiger Subhastation

am 26. August d. J.
in unserer Kanzley zu Pilchowitz verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen. Gerichtsamt der Herrschaft Pilchowitz.

1723. Rauden den 12ten May 1834. Die Freigärtherstelle des Franz Jampisch sub No. 55 zu Pilchowitz, welche gerichtlich auf 212 Rth. gewürdigt worden, und deren Taxe und neuster Hypotheken-Schein in unserer Registratur eingesehen werden können, soll im Wege nothwendiger Subhastation

am 27. August d. J.
in unserer Kanzley zu Pilchowitz veräußert werden. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige eingeladen.

Gerichtsamt der Herrschaft Pilchowitz.

2050. Grünberg den 4. Juli 1834. Der Schneider Brettschneidersche Weingarten Nro. 2041. auf der Bürgerruh nebst Acker, taxirt 458 Rthlr. 20 Sgr. 6 Pf., wie auf dem Gericht eingesehen werden kann, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 11. Oktober d. J. Vormittags 11 Uhr
auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich and den Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1875. Leobschütz den 11. Juni 1834. Auf den Antrag der Kirchenvorsteher zu Katscher ist die nothwendige Subhastation der sub No. 64. in Neu-Katscher belegene, der Mariana geb. Qualeck verehl. Nüborsch gehörigen, auf 75 Rth. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle verfügt, und der Bietungstermin auf den 13ten Oktober c.
in Stolzmütz angesetzt worden. Kauflustige und Zahlunghfähige werden daher aufgefordert, sich in diesem Termine vor uns zu melden, ihre Gebote abzugeben und es wird hierbei bemerkt, daß die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen in der Registratur eingesehen werden können.

Fürsterzbischöfliches Gerichtsamt des Katscherschen Distrikts.

2006. Jauer den 30sten Juni 1834. Die zu Jägendorf sub No. 59. des Hy-

Hypothekenbuchs belegene, den Erben des verstorbenen Häuslers Johann Christoph Rose gehörende, dorfgerichtlich auf 585 Rthlr. gewürdigte Häuslerstelle nebst Acker und Garten soll im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Es ist hierzu ein Bietungstermin im herrschaftl. Schlosse zu Malitsch auf

den 15. Oktober d. J. Nachmittags 4 Uhr

anberaumt worden, und liegt die Taxe, so wie der neuste Hypothekenschein in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiarii hierselbst zur Einsicht bereit.

Das Justizamt der Herrschaft Malitsch. Dethloff.

1876. Leobschütz den 11. Juni 1834. Auf den Antrag der Kirchenvorsteher zu Katscher ist die nothwendige Subhastation der den Schlosser Johann und Thecla Tuskerschen Eheleuten gehörigen, sub No. 30. in Kösling belegenen, auf 109 Rth. gerichtlich abgewürdigten Freigärtnerstelle nebst Obst- und Säegarten verfügt, und der Bietungstermin auf

den 13ten Oktober d. J.

in Stolzmütz angesetzt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher aufgefordert, sich in diesem Termine vor uns zu melden, und ihre Gebote abzugeben, und es wird hierbei bemerkt, daß die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen in der Registratur eingesehen werden können.

Fürsterzbischöfliches Gerichtsamt des Katscherschen Distrikts.

1984. Hirschberg den 24. Juni 1834. Die dem Johann Christian Hornig gehörige, sub No. 4 zu Sandreczky belegene, auf 550 Rth. 13 Sgr. 4 Pf. gerichtlich taxirte Kolonieſtelle soll in termino

den 14ten Oktober c.

in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu Schönwaldau eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau. v. Rönne.

1981. Hirschberg den 24. Juni 1834. Die dem Johann Gottlob Thiemann gehörige, sub Nro. 2. zu Sandreczky belegene, auf 871 Rthl. 29 Sgr. 7 Pf. gerichtlich taxirte Kolonieſtelle soll in termino

den 14ten Oktober c.

in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu Schönwaldau eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau. v. Rönne.

1983. Hirschberg den 24. Juni 1834. Die dem Johann Gottlob Wirth gehörige, sub Nro. 3. zu Sandreczky belegene, auf 353 Rthlr. 11 Sgr. 8 Pf. gerichtlich taxirte Kolonieſtelle soll in termino

den 13ten October c.

in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu Schönwaldau eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau. v. Rönne.

1985. Hirschberg den 24. Juni 1834. Die dem Johann Gottfried Winde

ge-

gehörige sub Nro. 10. zu Sandreczky belegene, auf 327 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich taxirte Kolonieſtelle, ſoll in termino

den 13. October c.

in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhaſtation verkauft werden. Die Taxe und der neueſte Hypothekenſchein können an gewöhnlicher Gerichtsſtätte zu Schönwaldau eingeſehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

von Rönne.

1986. Hirſchberg den 24. Juni 1834. Die dem Johann Gottfr. Knobloch gehörige, sub Nro. 1. zu Sandreczky belegene, auf 233 Rth. 10 Sgr. gerichtlich taxirte Kolonieſtelle ſoll in termino

den 14ten Oktober c.

in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhaſtation verkauft werden. Die Taxe und der neuſte Hypothekenſchein können an gewöhnlicher Gerichtsſtätte zu Schönwaldau eingeſehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau. v. Rönne.

1991. Breslau den 17. Juni 1834. Das auf der Reuſchenſtraße No. 138. des Hypothekenbuchs belegene Haus, dem Deſtillateur Katierſch gehörig, ſoll im Wege der nothwendigen Subhaſtation, da in dem am 10ten April c. angeſtandenen Licitationstermine ein annehmliches Gebot nicht abgegeben worden, anderweit verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 3416 Rthlr. 17 ſgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 3742 Rthlr. 28 ſgr. 4 pf., nach dem Durchſchnittswerthe 3579 Rth. 22 ſgr. 8 pf. Der neue peremtoriſche Bietungstermin ſteht

den 11 Septbr. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Juſtizrathe Beer im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beym Aushange an der Gerichtsſtätte eingeſehen werden.

Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

Subhaſtation und Edictal Citation.

1982. Hirſchberg den 24. Juni 1834. Nachdem über den Nachlaß des Koloniſten Chriſtoph Friedrich Pilz zu Sandreczky unterm 21. April d. J. der erbſchaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden iſt, ſoll die zur Maſſe gehörige, sub No. 8. zu Sandreczky belegene, auf 700 Rth. 6 Sgr. 8 Pf. taxirte Kolonieſtelle, deren Taxe und neuſter Hypothekenſchein an gewöhnlicher Gerichtsſtätte zu Schönwaldau einzuſehen ſind, in termino

den 14ten October c.

in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau meiſtbietend verkauft werden.

Zugleich werden zu dieſem Termine alle etwanige unbekannte Creditoren der Maſſe Behufs Liquidation und Verification ihrer Forderungen unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Anſprüchen nur an das nach Befriedigung der ſich meldenden Gläubiger Verbleibende verwieſen werden ſollen.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau. v. Rönne.

Edic-

Edictal - Citationen.

1135. Breslau den 14. März 1834. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 5893 Rth. 11 sgr. 6 pf. ermittelten und mit einer Schuldensumme von 7781 Rthl. 20 sgr. 6 pf. belasteten Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Gustav Schulze auf den Antrag der Wittwe Schulze und des Vormundes ihrer Kinder mit Genehmigung des Königl. Stadt-Waisenamts am 14. d. M. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozeß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 26. August d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Amstetter angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschft die Herren Justiz-Commissions-Rath Pfendsack, Justizcommissarien Müller I. und Hirschmeyer vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Rechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

von Wedel.

5. Ottmachau den 29. Oktober 1833. Den 11. December 1829. starb der Invaliden-Unterofficier der 12ten Invaliden-Compagnie, August Rudorff, im Garnison-Lazarethe zu Glatz, dessen Nachlaß circa 80 Rth. betrug. Zu dem Nachlasse desselben haben sich zwar als Erben die Johanna Dorothea Borrmann, geborne Bäschke, und deren Schwester Johanna Maria Christiane Bäschke zu Jauer, als Töchter der Maria Johanna, verehlichten Bäschke, einer leiblichen Schwester des Erblassers August Rudorff, gemeldet, und auch als solche gehörig legitimiret; da aber die Christiane Bäschke inzwischen mit Hinterlassung zweier unehelichen Kinder verstorben, welche letztere auch bald nach ihrer Mutter mit Tode abgegangen sind, so ist Fiscus an deren Stelle als Erbe getreten, u d es werden daher jetzt, der Verfügung der Königl. Regierung zu Oppeln vom 27sten August a. c. gemäß, alle diejenigen, welche an den in Rede stehenden August Rudorfschen Nachlaß aus irgend einem Rechtsgrunde ein Erbrecht zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich in termino

den 3. dritten Oktober 1834.

vor dem Deputirten, Königlichen Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Beyer Vormittags um 9 Uhr auf dem Gerichtshause hierselbst persönlich oder durch einen gehörig legitimirten, mit hinreichender Information versehenen Mandatario

ein-

einzufinden, und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und der Nachlaß als herrenloses Gut dem Königl. Fisco zugesprochen werden wird. Zugleich werden auch die unbekannten Rudorffschen Gläubiger aufgefordert, nicht minder ihre Ansprüche im anstehenden Termine anzumelden und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie sich nicht ferner an den bestellten Nachlaß-Curator, sondern nur an den halten können, welchem der Nachlaß zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

von Beyer.

1154. Rosenberg den 26. März 1834. Es ist die Ausfertigung des Samuel Häneltschen Erbes-Rezesses vom 26. Juli 1803., nach welcher für den Carl Hänel Nro. 1. der Kolonie Walspeck unterm 12. August 1803. 47 Rthlr. 15 Sgr., — ferner der Erbes-Rezeß über den Gottfried Altermannschen Nachlaß, ausgefertiget vom 24sten December 1803., nach welchem laut Dekrets von derselben Zeit 20 Rthlr. für die Catharina Witt Nro. 7. der Kolonie Rosenhain erfolgt, verloren gegangen — Es werden alle etwaigen Inhaber dieser Instrumente aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen sofort, spätestens in termino

den 26sten Juli c. a.

sub poena praeclusi zu melden, und wird in Folge der gerichtlichen Quittung der aus dem Hypothekenbuche constirenden Gläubiger nach dieser Zeit mit der Löschung verfahren werden.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Richter. Reichert.

2041. Ratibor den 2. Juni 1834. Auf den Antrag des Königl. Fiscus werden die Söhne des zu Laskarzowka, Bitschiner Herrschaft Toster Kreises, verstorbenen Robothbauers Balthasar Vogelsteller oder Ptaschnick, Namens Carl, Caspar und Matthias, welche ihren Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen haben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 17. April 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Bernhard III. angesetzten Termine allhier zu gestellen, über ihre gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und ihre Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Vorschrift der Gesetze, wegen ihres unerlaubten Austrits mit einer willkührlichen Geld- oder Gefängnißstrafe werden belegt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

Aufgefundener Leichnam eines Unbekannten.

2056. Breslau den 7. Juli 1834. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß am 6ten d. M. in der Oder bey Oßwitz ein unbekannter männlicher Leichnam, unbekleidet, aufgefunden worden. Derselbe ist ohngefähr 5 Fuß 5 Zoll lang, von starkem Körperbau, dem Anschein nach noch im jugendlichen Alter, dessen glattes Gesicht wegen der überhand genom-

kommenen Fäulniß hellbraun von Farbe; die Nase etwas kurz und breit gebaut, die Stirn schmal, der Kopf mit hellbraunen Haaren, dicht bewachsen, welche am Vorderkopf lang, am Hinterkopf aber kurz abgeschnitten waren, der Mund klein, in demselben der Ober- und Unterkiefer vollständig mit gesunden weißen Zähnen versehen; das Kinn rund, mit schwachen blonden Barthaaren und eben schwachen Backenbart bewachsen. Andere Kennzeichen ließen sich nicht wahrnehmen, und ist durchaus nichts Regelwidriges an demselben bemerkt worden. Ueber die persönlichen und Familien-Verhältnisse des Verunglückten hat Niemand bey Aufnahme des Thatbestandes etwas angeben können, und es werden daher alle diejenigen, welche in dieser Beziehung vielleicht Auskunft zu geben vermögen, aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Gerichtsamte zu melden und darüber die nöthige Anzeige zu Protokoll zu erklären. g.)

Das Oßwitzer Gerichtsamt.

Vormundschafts - Verlängerung.

1410. Freistadt den 4. Mai 1834. Nachdem der hiesige Hutmachermeister Louis Sachse sich freiwillig unter vormundschaftliche Aufsicht begeben, so wird solches zur Verhütung unzuläßigen Credits hiermit bekannt gemacht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Erbschafts - Theilungen.

1990. Breslau den 1sten Juli 1834. In Gemäßheit §. 137. und 138. Tit. 17. Thl. I. des Allgemeinen Landrechts und zu dem dort ausgesprochenen Zwecke wird bekannt gemacht, daß die Theilung der Verlassenschaft des am 6ten Juli 1832. hierselbst verstorbenen Regierungs-Secretairs Carl Gottlieb Christian Friedrich Nixdorf jetzt erfolgen soll.

Wirth, Justizrath,
als Mandatar und resp. Vormund der Erben.

1767. Oels den 16ten Mai 1834. Das Herzogl. Braunschweig-Oelssche Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekannt, daß die Theilung des Nachlasses des den 24. December 1832. zu Oels verstorbenen Herzogl. Stadtgerichts-Direktors Carl Benjamin Freytag unter seine Erben bei dem unterzeichneten Gerichte erfolgen soll. Es werden daher alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß als Gläubiger Ansprüche zu machen haben, hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten ihre diesfälligen Ansprüche bei dem Fürstenthums-Gerichte anzuzeigen. Sollte dies nicht geschehen, so können die diesfälligen Erbschaftsgläubiger nach erfolgter Theilung der Masse nach §. 141. Tit. 17. Thl. I. A. L. R. sich an jeden Erben nur für seinen Antheil halten.

2057. Breslau den 26sten Juni 1834. Den unbekannten Gläubigern der am 24 Februar 1884. hierselbst verstorbenen verwittweten Hauptmann v. Kirchbach, Barbara Antoinette geborne Weiland wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und

und folgende Tit. 17. A. L. R. an jeden einzelnen Miterben, nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Königliches Pupillen-Collegium.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

2040. Neustadt in Oberschlesien den 23sten Juni 1834. Von dem unterzeichneten Gericht als Vormundschafts-Behörde der Maria verehl. Apotheker Gabriel geb. Seesonka wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dieselbe und deren Ehemann der Apotheker Carl Gabriel, durch Vertrag vom 21. Juni 1834 die hierorts beim Todesfall eines Ehegatten, wenn die Ehe beerbt ist, zwischen dem überlebenden Ehegatten und den Nachlaß des verstorbenen eintretende allgemeine Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Fuchs.

Aufgehobene Subhastation.

2060. Breslau den 1. Juli 1834. Dem Publikum wird hiermit bekannt gemacht, daß die Subhastation des dem Fischhändler Bruschke gehörigen, auf der Junkernstraße am Dorotheenstege Nro. 608 b. des Hypothekenbuchs gelegenen Hauses aufgehoben worden ist, und daher der auf den 28. August d. J. angesetzte Bietungs-Termin ausfällt.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

von Wedel.

Auctionen.

2059. Breslau den 10. Juni 1834. Am 16ten d. M. Vormittags von 9 Uhr sollen im Auctionsgelasse Nro. 15., Mentlerstraße, einige kleine Nachlasse, bestehend in Gold, Silber, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Möbeln und Hausgeräth, öffentlich versteigert werden.

Mannig, Auctions-Commissarius.

2061. Grünberg den 9ten Juli 1834. Montag den 21. Juli Vormittags von 9 und Nachmittags von 2 Uhr wird auf hiesigem Landhause der Nachlaß der Dem. Christiane Thonke, bestehend in Kleidern, Betten, Leib- und Tischwäsche, Gläsern, Porzellain, worunter ein Tafel-Servis, 6 silberne Löffel, eine goldne Kette, dergl. Ringe ꝛc. an den Meistbietenden gegen baare Zahlung beim Zuschlage verauctionirt werden.

Nickels, Auct. Commiss.

Anzeige.

2058. Breslau. Die in der Ohlauer Straße Nro. 3. hieselbst belegene, ehemals dem hieselbst verstorbenen Hrn. Apotheker Reißmüller sen. zugehörig gewesene Apotheke habe ich käuflich erworben, und vom 9. Juli d. J. zur eigenen Verwaltung übernommen. Indem ich dies zur öffentlichen Kenntniß bringe, empfehle ich mich dem Vertrauen Eines geehrten Publikums. W. Hedemann.

Sonnabend den 12. Juli 1834

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXVIII.

Subhastations-Patente.

1704. Hermsdorf unterm Kynast den 2. Mai 1834. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß schuldenhalber die nothwendige Subhastation des von dem verstorbenen Ernst Heinrich Küschke civiliter, und von der Elisabeth verehl. Gerber Rixdorf zu Herischdorf naturaliter besessenen, sub Nro. 154. alldort belegenen, und in der dorfgerichtlichen Taxe vom 25. Februar 1834. auf 213 Rthl. 5 Sgr. — Pf. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf

den 12ten September c.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley allhier entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe kann sowohl in dem Gerichtskretscham zu Herischdorf, als auch an hiesiger Gerichtsstätte, und der neueste Hypothekenschein täglich in unserer Registratur eingesehen, die Kaufsbedingungen aber sollen erst im Licitationstermine festgestellt werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Standesherrliches Gericht.

1744. Hermsdorf unterm Kynast den 9ten Mai 1834. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Häusler Carl Maywald zu Schreiberhau seither zugehörig gewesenen, sub No. 187. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 24sten Januar 1834. auf 287 Rthl. 15 Sgr. $3\frac{3}{4}$ Pf. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf

den 12ten September c.

an-

anstehenden letzten und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley hieselbst entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe kann sowohl in dem Gerichtskretscham zu Schreiberhau, als auch an hiesiger Gerichtsstätte, und der neuste Hypothekenschein täglich in den Amtsstunden in ihrer Registratur eingesehen, die Kaufbedingungen aber sollen erst im Licitationstermine festgestellt werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Standesherrl. Gericht.

1741. Sprottau den 6. Mai 1834. Die zu Nieder-Ebersdorf, Sprottauer Kreise, belegene, mit Nro. 50. im Hypothekenbuche bezeichnete Windmühlen-Nahrung, welche unterm 26. v. M. gerichtlich auf 819 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden in termino

den 13. September c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Assessor v. Reder im Stadtgerichts-Lokale hierselbst veräußert werden. Dies wird besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein des Fundi in unserer Kanzlei hierselbst eingesehen werden können, die Kaufsbedingungen aber im Licitationstermine festgestellt werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1261. Cosel den 26. März 1834. Das in der Kasernengasse hieselbst gelegene Haus sub Nro. 16. auf 512 Rthlr. 16 sgr. 6 pf. taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in den anberaumten Licitationsterminen, und zwar:

den 24. May,
den 21. Juni, und peremtorisch
den 19. Juli Vormittags 10 Uhr

verkauft werden, wozu Zahlungsfähige und Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Stadtgericht.

1890. Brieg den 20. Juni 1834. Unter Vorbehalt der Entschließung Hoher Ministeral-Behörde wegen zu ertheilenden oder zu versagenden Zuschlags, wird den 2ten August d. J. Vormittags 11 Uhr in dem Geschäftslokale des Königl. Bergwerks-Producten-Comtoirs zu Breslau der daselbst vor dem Oder-Thore (zu Speditions- und ähnlichem Verkehre sehr bequeme) in der Nähe der Königl Alaun-Fluß-Siederei an der Oder belegene, sogenannte Eisengießerei-Platz von 7 Morgen 133 QR. an den Meistbietenden zum Verkaufe öffentlich licitirt. Die Kaufsbedingungen sind in Breslau auf dem Königl. Bergwerks-Producten-Comtoir, und bei dem Königl. Berg-Factor Hrn. Röder auf der Alaun-Flußsiederei, so wie hier zu jeder schicklichen Zeit in der Ober Bergamts-Registra-

tur nachzusehen, und wird der Königl. Bergfactor Herr Röder denen sich bei ihm meldenden Kaufstustigen den Platz zeigen. g.)

Königl. Preuß. Ober=Bergamt für die Schlesischen Provinzen.

1756. Frankenstein den 12. Mai 1834. Die Erbscholz Franz Brosigschen Grundstücke von Olbersdorf, hiesigen Kreises, nämlich:

	Rthlr.	Sgr.	Pf.
1) die Lehnscholtisei No. 136. zu Olbersdorf nebst Regalien, taxirt auf	12540	19	2
2) die sogen. halbe Hube nebst Kretscham und Schäferhaus No. 93., taxirt auf .	2492	15	—
3) die sogenannten Zustücke, welche im Hypothekenbuche No. 94. 95. 96. 97. 98. 99. und 100. verzeichnet sind, und der halben Hube No. 93. einverleibt worden, taxirt auf	1748	22	6
4) die Wiese No. 73. unter Protzaner Jurisdiction, taxirt auf	776	20	—
u. 5) das $1\frac{1}{2}$ hubige, sogenannte Kirmis=Gut No. 28. zu Olbersdorf, taxirt auf . .	3555	20	10
Summe	21,114	7	6

sollen im Wege der Execution an den Bestbietenden öffentlich verkauft werden, und es steht dazu der einzige Bietungstermin auf

den 15ten December 1834.

in unserem Partheienzimmer des Nachmittags um 3 Uhr an. Sowohl die aufgenommene Taxe als die neuesten Hypothekenscheine können während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden, wogegen die Kaufsbedingungen erst im Licitations=Termine festgestellt werden sollen. Wir laden daher sowohl Kauflustige als sonstige Interessenten zu diesem Termine ein.

Königl. Land= und Stadtgericht.

Nessel.

1668. Hermsdorf unterm Kynast den 13. Mai 1834. Von Seiten des Unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Schuhmacher Johann Siegmund Pläschke zu Harkenberg seither zugehörig gewesenen, sub No. 37. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 3ten December 1833. auf 346 Rthl. 20 Sgr. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz= und zahlungsfähige Kaufstustige hiermit aufgefodert, in dem auf

den 13ten September d. J.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations=Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts=Kanzley hierselbst entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist= und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besag-

sagten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe kann sowohl in dem Gerichtskretscham zu Hartenberg, als auch an hiesiger Gerichtsstätte, und der neueste Hypothekenschein täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen, die Kaufbedingungen aber sollen erst im Licitationstermine festgestellt werden.

Reichsgräfl. Schaffgotsch Standesherrl. Gericht.

1784. Glogau den 18. April 1834. Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das sub No. 113. hieselbst belegene, der verwit. Dr. Meyerhäuser gehörige Haus, welches laut gerichtlicher Taxe vom 12ten April d. J. auf 1612 Rthlr. 2 sgr. 3 pf. gewürdiget worden, öffentlich versteigert werden soll, und dazu der

15ten September d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Regely in unserm Amts-Locale anberaumt worden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur nachgesehen werden. Kaufbedingungen werden bei der Bietung gemacht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1818. Glogau den 30. May 1834. Von dem Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Glogau wird bekannt gemacht, daß die dem hiesigen Bäckermittel gehörige, bei Groß-Vorwerck belegene, einen Flächen-Raum von 54 Morgen 26 Q. R. umfassende sogenannte Landwiese No. 18., welche nach der am 17ten dieses Monats aufgenommenen Taxe auf Höhe von 1600 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden ist, auf den Antrag des hiesigen Magistrats und der Aeltesten des gedachten Mittels, freiwillig öffentlich verkauft werden soll, und

der 22. September 1834.

zum Bietungstermine bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine Vormittags um 9 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgerichts-Gebäude entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben, und mit Einwilligung der Extrahenten den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

2066. Ober-Kühschmalz den 11. Juni 1834. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die sub Nro. 9. zu Ober-Kühschmalz, Grottkauer Kreises, belegene, auf 1386 Rth. gerichtlich taxirte Freigärtnerstelle in dem auf dem herrschaftlichen Schlosse daselbst auf

den 14ten October dieses Jahres

anberaumten peremtorischen Bietungstermin. Die Taxe kann jederzeit in unserer Gerichtsamts-Kanzlei eingesehen werden.

Das Gerichtsamt des Lehngutes Ober-Kühschmalz.

Theller.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 20. Juni 1834. Da sich in dem zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des sub No. 77. zu Crommenau gelegenen, dem

dem verstorbenen Gottlob Söhndel seither zugehörig gewesenen, und dorfgerichtlich auf 53 Rth. 10 Sgr. abgeschätzten Hauses, am 7. d. M. angestandenen Bietungstermine kein Käufer gemeldet, so haben wir auf den Antrag der Extrahenten der Subhastation einen nochmaligen Licitations = Termine auf

den 30. August c Vormittags 9 Uhr

anberaumt, zu welchem besitz= und zahlungsfähige Kauflustige in die hiesige Gerichtskanzlei vorgeladen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotsch Standesherrliches Gericht.

1953. Hirschberg den 24sten Juni 1834. Die dem Johann Benjamin Krain gehörige, sub No. 20 zu Neu=Stechow belegene, auf 431 Rth. 10 sgr. gerichtlich taxirte Koloniestelle soll in termino

den 14ten Oktober c.

in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu Schönwaldau eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau. v. Rönne.

1954 Hirschberg den 24. Juni 1834. Die dem Ernst Gottlob Müller gehörige sub No. 13. zu Neustechow belegene, auf 80 Rthlr. 28 sgr. 4 pf. gerichtlich taxirte Koloniestelle soll in termino

den 13. October c.

in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu Schönwaldau eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau. v. Rönne.

1955. Hirschberg den 24. Juni 1834. Die dem Johann Christian August Baumert gehörige, sub No. 24 zu Neu=Stechow belegene, auf 198 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich taxirte Koloniestelle soll in termino

den 13ten Oktober c.

in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu Schönwaldau eingesehen werden,

Das Gerichtsamt von Schönwaldau. v. Rönne.

1956. Hirschberg den 24sten Juni 1834. Die dem Andreas Sigismund Mehwald gehörige sub No. 22. zu Neu=Stechow belegene, auf 353 Rthl. 3 sgr. 4 pf. gerichtlich taxirte Coloniestelle soll in termino

den 14. October c.

in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu Schönwaldau eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau. von Rönne.

1957. Hirschberg den 24 Juni 1834. Die dem Johann Gottfried Thomas gehörige sub No. 11. zu Sandreczky belegene, auf 253 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. gerichtlich taxirte Koloniestelle soll in termino

den 13. October c.

in

in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu Schönwaldau eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau. v. Rönne.

1958. Hirschberg den 24. Juni 1834. Die dem Johann Christoph Blümel gehörige, zu Neu-Stechow sub Nro. 19. belegene, auf 219 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf. taxirte Koloniestelle, deren Taxe und neuester Hypothekenschein an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu Schönwaldau eingesehen werden können, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 14ten Oktober c.

in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau verkauft werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau. v. Rönne.

1959. Hirschberg den 24. Juni 1834. Die dem Georg Friedrich Winkler gehörige sub No. 9. zu Sandreczky belegene, auf 250 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. gerichtlich taxirte Colonieställe soll in termino

den 13 October c.

in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu Schönwaldau eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau. v. Rönne.

1944. Hirschberg den 24. Juni 1834. Die dem Johann-Gottfried König gehörige, sub Nro. 14. zu Neu-Stechow belegene, auf 107 Rth. 18 Sgr. 4 pf. gerichtlich taxirte Koloniestelle soll in termino

den 13ten Oktober c.

in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu Schönwaldau eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau. v. Rönne

Edictal = Citationen.

2065. Bunzlau den 1. Juli 1834. Auf Antrag der Intestat-Erben des in Nieder-Thomaswaldau verst. Fürstl. Carolathschen Forst-Inspector, nachher Dominial-Pächter Heinrich Carl Ganzert, wird dessen unbekannte Gläubiger hiermit bekannt gemacht, daß die Ganzertschen Erben die definitive Theilung des Nachlasses beabsichtigen. Es werden daher sämmtliche unbekannte Erbschaftsgläubiger hiermit aufgefordert, ihre etwanige Ansprüche binnen hier und drei Monaten entweder bei dem unterzeichneten Gerichtsamte, oder bei dem Miterben. Freigutsbesitzer Carl Gustav Ganzert in Nieder-Thomaswaldau anzumelden. Diejenigen Gläubiger, die nach Ablauf dieser Frist sich erst melden, können sich wegen ihren Forderungen nur an jeden Erben für seinen Antheil halten.

Das Gerichtsamt Nieder-Thomaswaldau.

Franke.

2064. Haynau den 18. Juni 1834. Nachdem über dem Nachlaß des hieselbst verstorbenen Herrn Dr. Medicinae Drescher, davon die Activ-Masse auf

593 Rthlr.

593 Rth. 6 sgr. 6 pf., die Passiv = Masse aber auf 619 Rth. 17 sgr. 8 pf. manifestirt worden, auf den Antrag der Beneficial = Erben desselben per decretum vom heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations = Prozeß eröffnet worden, so fordern wir alle etwanigen unbekannten Gläubiger auf, sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen auf

den 19. September d. J. Vormittags um 9 Uhr

anberaumten Termine auf dem Königl. Land = und Stadtgericht hieselbst entweder in Person oder durch mit hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der allhier practicirenden Justizcommissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Neumann und Uhse zu Goldberg vorgeschlagen werden, einzufinden, und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie aller aller ihrer etwanigen Vorrechte werden für verlustig erklärt, und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben dürfte.

Königl. Preuß. Land = und Stadtgericht. Jüngling.

1185. Camenz den 7. Februar 1834. Von dem unterzeichneten Gerichte wird die seit länger als zehn Jahre nach erlangter Großjährigkeit ohne Nachricht abwesende Francisca Knötig aus Alt = Altmannsdorf, nebst ihren etwa zurückgelassenen und unbekannten Erben und Erbnehmern öffentlich aufgefordert, binnen 9 Monaten, spätestens in dem auf

den 12. Januar 1835. Vormittags 9 Uhr

angesetzten Termine sich persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung, bei ihrem Aussenbleiben aber zu gewärtigen, daß dieselbe für tod erklärt, und deren Vermögen ihren Geschwistern als Extrahenten unter Präclusion der sich nicht gemeldeten Erben zugesprochen werden wird.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

1396 Sohrau den 12. März 1834. Nachdem unter dem 12. d. M. über den Nachlaß des am 14. Juni 1833. hierselbst verstorbenen Webers Anton Netter der erbschaftliche Liquidations = Prozeß eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an die Liquidations = Masse in dem auf

den 22. August c. Vormittags 10 Uhr

in unserm Geschäftslokale angesetzten Termine gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die ausbleibenden Kreditoren haben zu erwarten, daß sie aller ihrer erwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Unbekannte oder zu erscheinen Verhinderte können sich an den Justizcommissarius Mischke zu Pleß wenden, und diesen mit Vollmacht und Information versehen.

Wir bemerken übrigens, daß für die Personalgläubiger wegen Unsicherheit der Activ = Forderungen sehr wenig Aussichten zur Befriedigung vorhanden sind.

Königliches Stadtgericht.

1398. Oppeln den 29. April 1834. Das Schuld = und Hypotheken = Instrument vom 18. December 1802. über die für den Prälaten von Larisch auf

der

der Wassermühle sub No. 7. zu Dziekainstwo sub Rubr. III. No. 4. haftenden 100 Rth. hat sich in dem Gewahrsam des verstorbenen Justitiarius Friedreich II. befunden, ist aber in dessen Nachlaß nicht vorgefunden worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche an jene 100 Rthl. und an das darüber ausgestellte, verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Ansprüche zu machen hätten, zu dem auf den 16. August 1834. Vormittags um 9 Uhr anberaumten peremtorischen Termine zur Anmeldung und Justification ihrer Ansprüche unter der Verwarnung hiermit vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen auf das Schuld- und Hypotheken-Instrument würden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Gerichtsamt Dziekainstwo.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments

1602. Nicolai den 27. Februar 1834. Der Morgenbesitzer Thomas Paczwa aus Chelm hat wegen einer judicialmäßigen Forderung, auf Subhastation der dem Woitek Sennowitz gehörig zu Chelm gelegene Stelle angetragen, und solche, da das Hypotheken-Folium dieser Stelle noch nicht regulirt ist, zur Erhaltung einer Präclusion gegen unbekannte Realprätendenten öffentlich ausbieten lassen. Es werden demnach alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde einen dergleichen Anspruch an die Stelle zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, solche innerhalb dreyer Monate, spätestens aber in dem

den 27. August c. Nachmittags 2 Uhr

zu Imielin anstehenden Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich Nichtmeldenden mit ihren dergleichen Ansprüche auf die Stelle präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Domainen-Justizamt Imielin.

Dienst- und Servitut-Ablösung.

1847. Görlitz den 10. Juli 1834. Vermöge Auftrages der Königl. General-Commission für den Frankfurther Regierung Bezirk und die Lausitz zu Soldin wird von dem Unterzeichneten die zu Geibsdorf, Nieder-Schreibendorf und Neukretscham (Laubaner Kreises) anhängig gewordene Ablösung von Diensten, Natural- und Geld-Abgaben, Laudemien und Hutungsberechtigungen zwischen der Gutsherrschaft (der Stadt-Commune zu Lauban) und den bäuerlichen Wirthen bearbeitet. Mit Rücksicht auf die bestehende Lehnsqualität genannter Güter werden in Gemäßheit der Vorschrift des §. 11. seq. des Gesetzes vom 7. Juni 1821. über die Ausführung der Gemeinheitstheilungs- und Ablösungs-Ordnungen alle diejenigen, welche bei diesen Geschäften noch nicht zugezogen worden sind, und dabey ein Interesse zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche auf Zuziehung sofort, spätestens aber in dem auf

den 16. August a. c. Vormittags 9 Uhr

in Görlitz, Petersgasse Nro. 278. anstehenden Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die Nichterscheinenden die Ablösung gegen sich gelten lassen müssen, und mit keinen Einwendungen dagegen selbst im Falle einer Verletzung werden gehört werden.

Der Kreis-Oeconomie-Commissarius Thomaschke.